Österreichische Post AG
MZ 24Z044559 M
Henri-Dunant-Straße 4, 7000 Eisenstadt

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

ROTKREUZLER

Ausgabe 1/2025 | März

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes

WIRKUNGSBERICHT 2024
Mediengespräch zu Ausbildung und Qualität in der Notfallrettung sowie Zahlen 2024 Seite 4

ALLERGIEN IM ANFLUG
Im Gespräch mit Dr. Werner Krischka über Medizin, Einsatz und Leidenschaft Seite 8

BEZIRKS-NEWS
Neuigkeiten und Informationen aus den Bezirken Seite 26

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.

INHALT

Themenschwerpunkt 4
Bilanz der Menschlichkeit 2024

Themenschwerpunkt 8
Allergien im Anflug: Interview mit Dr. Werner Krischka

Burgenland-News 10
Aktuelle News vom Landesverband

Pflege & Betreuung 16
Berichte aus dem Bereich Pflege & Betreuung

Jugend-News 20
Berichte und News aus dem Bereich Jugend

Freiwilligen-News 22
Berichte und News aus dem Bereich Freiwilligkeit

Bezirks-News 26
Berichte und News aus den Bezirken

Österreich-News 52
Grüße aus der Forschung

IT-News 54
Wie funktioniert eigentlich diese KI?

Personalecke 55
Sabine Slama stellt sich vor

IMPRESSUM
Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland. Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt.
ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.
Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny; Sarah Wagner
Lektorat: Kathrin Kerndl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.roteskreuz.at. Homepage: www.roteskreuz.at/burgenland
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Judith Mädl (ND), Julia Zeitler (E), David Wilfing (MA), StR Angela Pekovics MAS MSc (OP), Tobias Pinzker (OW), Jan Jungwirth (GS), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch im Jahr 2024 stand das Rote Kreuz Burgenland vor großen Herausforderungen – über 100.000 Einsätze im Rettungsdienst, nahezu 70.000 Hausbesuche in der mobilen Hauskrankenpflege und herausragende Leistungen in all unseren Tätigkeitsbereichen sind eindrucksvolle Belege für das außergewöhnliche Engagement unserer 289 hauptberuflichen und 3577 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, unterstützt von Zivildienern und Absolvent:innen des freiwilligen Sozialjahres.

Besonders beeindruckend sind die 174.000 geleisteten Freiwilligenstunden – all das mit einem gemeinsamen Ziel: Menschen in Not zu helfen. Ob im Rettungsdienst, in der Pflege und Betreuung, in der Jugendarbeit oder in sozialen Angeboten – hinter jeder geleisteten Stunde steht eine Geschichte, eine persönliche Hingabe, die das Rote Kreuz ausmacht. Unsere größte Stärke sind die Menschen, die ihre Zeit, ihr Wissen und ihr Herzblut investieren, um anderen beizustehen. Dafür gebührt euch allen mein tiefster Dank!

Der Wirkungsbericht 2024 zeigt nicht nur unsere gemeinsamen Erfolge, sondern soll auch als Motivation dienen, diesen Weg weiterzugehen. Denn Hilfe kennt keinen Stillstand, und auch 2025 werden wir dort sein, wo wir gebraucht werden. Gemeinsam blicken wir mit Stolz auf das Erreichte und mit Entschlossenheit in die Zukunft – denn nur durch Zusammenhalt und Engagement können wir weiterhin Großes bewirken.

Herzlichst,

Friederike Pirringer
Präsidentin

BILANZ DER MENSCHLICHKEIT 2024

Das Rote Kreuz ist da, um zu helfen! Der jährliche Wirkungsbericht des Roten Kreuzes Burgenland ist erschienen und zeigt auch für 2024 beeindruckende Zahlen und Fakten. Besonders die hohe Qualität im Rettungsdienst steht dabei im Fokus. Am 11.03. fand im Roten Kreuz Burgenland das Mediengespräch zum Wirkungsbericht 2024 mit anschließendem Simulationstraining für Notfallsanitäter:innen statt.

Wir sind da. Aus Liebe zum Menschen. So lautet der Slogan des Roten Kreuzes. Die Leistungszahlen des vergangen Einsatzjahres unterstreichen dies deutlich: **100 000 Einsätze** wurden alleine im Rettungsdienst absolviert. Im Bereich der Pflege und Betreuung waren es beachtliche **69 385 Hausbesuche**, währenddessen **17 208 Blutkonserven** gespendet, **369 743 Kilogramm Lebensmittel** über die Team Österreich Tafel ausgegeben und über **6 400 Burgenländerinnen und Burgenländer** in lebensrettenden Erster Hilfe ausgebildet.

*„**174 000 Freiwilligenstunden – Engagement, das zählt!** Unsere größte Stärke sind die engagierten Menschen hinter dem Roten Kreuz. Im Burgenland sind es 289 berufliche Mitarbeiter:innen, 182 Zivildienstleistende, 64 Teilnehmer:innen des Freiwilligen Sozialjahres und 3 577 freiwillige Mitarbeiter:innen, die 2024 über 174 000 Freiwilligenstunden geleistet haben! Davon entfielen mehr als 106 400 Stunden auf den Rettungsdienst, einschließlich Rettungshundestaffel und Katastrophenhilfe, sowie 42 000 Stunden auf Pflege und Betreuung, davon alleine 25 600 auf die Team Österreich Tafel. Unsere Jugendarbeit, mit Lernclubs, Jugendgruppen und Lesepat:innen, erreichte fast 11 000 Freiwilligenstunden. Auch Funktionär:innen, Ortsstellenleiter:innen und Vereinsaktive tragen mit unzählig geleisteten ehrenamtlichen Stunden wesentlich zu unserer Arbeit bei."*

Friederike Pirringer, Präsidentin

*„**Mit Herz und Einsatz – Rekordzahlen für Menschlichkeit!** Auch in den nichteinsatzbezogenen Bereichen, wie der Jugendarbeit und der Pflege und Betreuung, können wir 2024 auf beeindruckende Zahlen zurückblicken. 257 Lesepat:innen unterstützten insgesamt 3 977 Kinder – jedes 12. Kind, ein neuer Höchstwert in der zehnjährigen Projektgeschichte. Zudem nahmen 2 946 Kinder an Schwimmausbildungen teil und 176 Erste-Hilfe-Kurse wurden in Schulen durchgeführt. Neue Höchstwerte erreichten wir auch in der Hauskrankenpflege (69 385 Hausbesuche, + 8 %), der Krisenintervention (918 betreuten Personen, + 26 %), in den Seniorentageszentren (2 257 Gästebesuche), im Hospiz- und Besuchsdienst (253 betreute Personen) und beispielsweise in der Individuellen Spontanhilfe (166 Unterstützungen). Ein großes Dankeschön allen Mitarbeiter:innen!"*

Dir. Mag. Tanja König, Geschäftsführerin

*„**Mehr Qualität, mehr Sicherheit – für ein bestens versorgtes Burgenland!** Im Rettungsdienst stand 2024 unsere Qualitätsoffensive im Fokus. Wir haben mehr Einsatzteams in den Dienst gestellt und zwei neue Rettungsdienststützpunkte (Gattendorf, Großpetersdorf) eröffnet, um den um 8,4 % gestiegenen Rettungseinsätzen gerecht zu werden. Durch realistische Simulationstrainings für Notfallsanitäter:innen setzen wir neue Maßstäbe in der Aus- und Weiterbildung, um allen Burgenländer:innen die bestmögliche Versorgung zu bieten. Ein großer Dank gilt dabei dem Land Burgenland und den Gemeinden, die diese Maßnahmen finanziell ermöglichen und unserer Schulungsabteilung für die professionelle Planung und Durchführung! Unsere Katastrophen-Hilfseinheiten waren 2024 durch zahlreiche Hochwassereinsätze gefordert und leisteten vor Ort wichtige Unterstützungsarbeit."*

Dir. Thomas Wallner, MSc, Geschäftsführer

(lv burgenland)

MITARBEITER:INNEN

Die Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Burgenland haben 2024 mit Engagement und Wertschätzung herausragende Leistungen erbracht. So leisteten die freiwilligen Mitarbeiter:innen im Rettungsdienst **102 720** unbezahlte Stunden.
Dies entspricht einer Ersparnis von rund **3,08 Millionen Euro** für die Bevölkerung, basierend auf einem Stundensatz von 30 Euro.

Freiwillige Mitarbeiter:innen	**3 577**
- männlich	1 682
- weiblich	1 895
Hauptberufliche Mitarbeiter:innen	**289**
- männlich	177
- weiblich	112
Zivildienstleistende	**182**
Teilnehmer:innen Freiwilliges Sozialjahr	**64**

RETTUNGSDIENST

First Responder	316
Einsätze First Responder	3 223
Notarzt-Einsätze	6 708
Rettungseinsätze	38 191
Sanitätseinsätze (Krankentransporte)	52 816

KATASTROPHENHILFE

Anträge Hochwasserhilfen	71
Mitarbeiter:innen Schnelleinsatzgruppen	220
Medizinische Großunfallsets / KAT-Anhänger	10 / 20
Suchhunde (inkl. Suchhunde in Ausbildung)	18
Suchhunde Einsatz- & Übungsstunden	2 507

GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE

Hausbesuche in der mobilen Hauskrankenpflege	83 891
Gästebesuche in den Seniorentageszentren	2 257
Betreute Personen Hospiz- und Besuchsdienst	253
Gäste Club Miteinander	181
Kund:innen-Besuche in der Team Österreich Tafel	21 162
Team Österreich Tafel: verteilte Ware in kg	369 743
Einkäufe im Henry Laden Mattersburg	1 357
Unterstützungen „Individuelle Spontanhilfe“	166
Beratungstage Sozialbegleitung	49
Einsätze Krisenintervention	217
Betreute Personen Krisenintervention	918
Beratungen im Bereich Restoring Family Links	17
Hauptspeisen Zuhause Essen	13 002
Rufhilfe Kund:innen	1 315

BLUTSPENDEWESEN

Anzahl der Blutspendeaktionen	244
Anzahl der Blutkonserven	17 208
Teilnehmer:innen	20 365

AUS- UND WEITERBILDUNG

Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung	511
Anzahl der Kursteilnehmer:innen	6 252
Kurse für Mitarbeiter:innen	283
Kursteilnehmer:innen interne Schulungen	3 910

JUGEND

Betreute Kinder durch Lesepat:innen	3 977
Teilnehmer:innen Schwimmausbildungen	2 946
Radfahrprüfungen	3 678
Erste-Hilfe-Kurse (JRK)	176

ALLERGIEN IM ANFLUG

EIN GESPRÄCH MIT MR DR. WERNER KRISCHKA ÜBER MEDIZIN, EINSATZ UND LEIDENSCHAFT

Frühlingszeit ist Allergiezeit, aber auch der perfekte Moment, um Menschen vorzustellen, die weit über das Thema hinaus Geschichten zu erzählen haben. MR Dr. Werner Krischka, Chefarzt der Österr. Gesundheitskassa Burgenland, langjähriger Vollblut-Rotkreuzler und Vizepräsident des Roten Kreuzes Burgenland ist einer von ihnen. Im Gespräch mit dem Rotkreuzler gibt er nicht nur wertvolle Einblicke in die Welt der Allergien, sondern berichtet außerdem aus seinem Alltag und seinen Erfahrungen.

Lieber Werner, der Frühling bringt für viele Menschen nicht nur Sonnenschein, sondern auch Pollenallergien mit sich. Was sind deine Erfahrung nach die häufigsten Pollenallergien und wie viele Menschen sind im Burgenland betroffen?
Der Frühling bringt für viele Allergiker Herausforderungen mit sich. Im Burgenland sind vor allem Birke und Gräser die häufigsten Pollenallergien. Wer wissen möchte, welche Pollen gerade in der Luft sind, findet auf www.polleninformation.at aktuelle Prognosen und hilfreiche Tipps zur Allergieprävention.

Für viele Allergiker:innen ist der Alltag oft eine Herausforderung. Welche praktischen Tipps kannst du Betroffenen geben, um die Symptome von Pollenallergien zu lindern oder sogar vorzubeugen?
Pollenallergien können den Alltag wirklich herausfordernd machen, aber es gibt einige einfache Maßnahmen, die helfen können, die Symptome zu lindern oder sogar vorzubeugen.

1. **Fenster schließen:** Halte Fenster während der Pollensaison geschlossen und lüfte nur kurz.
2. **Kleidung außerhalb des Schlafzimmers:** Ziehe Tageskleidung vor dem Schlafengehen aus und wasche sie bei Bedarf.
3. **Wäsche nicht im Freien aufhängen:** Trockne Wäsche im Trockner oder Trockenraum, nicht draußen.
4. **Sonnenbrille tragen:** Schütze deine Augen mit einer Sonnenbrille im Freien.
5. **Staubsaugen und feucht wischen:** Staubsauge mit HEPA-Filter und wische feucht, um Pollen zu entfernen.
6. **Haare waschen:** Wasche dir abends die Haare, um Pollen zu entfernen.
7. **Urlaubsziel wählen:** Bevorzuge pollenarme Gegenden wie Berge oder Küstenregionen.

Du bist nicht nur Chefarzt der Österr. Gesundheitskassa Burgenland, sondern auch seit über 45 Jahren im Dienste des Roten Kreuzes tätig. Wie hat diese praktische Erfahrung deine berufliche Laufbahn und dich persönlich geprägt?
Ich habe zahlreiche Stationen im Roten Kreuz durchlaufen, darunter Tätigkeiten als Einsatzfahrer, Notarzt in Eisenstadt, Frauenkirchen und Oberpullendorf sowie als Notarzt am Christophorus 3 in Wr. Neustadt. Ich war bei Tyrolean Air Ambulance im weltweiten Rückholdienst aktiv, habe die vollständige Offiziersausbildung absolviert und war zwei Monate für das Rote Kreuz in Rumänien. Zudem nahm ich am DDR-Grenzeinsatz mit 56 Großbussen teil, war Auslandsdelegierter und Einsatzleiter in Baia Mare 1989. Später war ich als Landesschulungsreferent, im Bildungszentrum und in der Blutspendezentrale sowie als Katastrophen-Kommandant-Stellvertreter tätig. 2015 war ich während der Flüchtlingswelle in Nickelsdorf im Einsatz. Diese vielfältigen Erfahrungen im Laufe meines Lebens haben mir die Werte von Kameradschaft, Freundschaft und Respekt vor den Mitmenschen vermittelt. Diese Werte bilden ganz besonders die Grundlage für die Tätigkeit mit freiwilligen Mitarbeiter:innen im Roten Kreuz und haben mir auch in meiner beruflichen Laufbahn wertvolle Dienste geleistet.

Gibt es einen besonderen Einsatz, der dir in deiner beruflichen Tätigkeit besonders in Erinnerung geblieben ist – vielleicht sogar in Zusammenhang mit Allergien?
Ein Vorfall, der mir besonders in Erinnerung geblieben ist, war, als ein 16-jähriges Mädchen im Notarztwagen plötzlich auf ein Notfallmedikament allergisch reagiert hat. Dank der schnellen Therapie mit Antihistaminika, Adrenalin und Kortison konnten wir die Reaktion stoppen und die Patientin stabil in die Notfallaufnahme übergeben.

Wie kann man als Unbeteiligter helfen, wenn jemand in der Nähe eine allergische Reaktion zeigt, etwa bei einer Nussallergie im Restaurant?
Bei einer akuten allergischen Reaktion ist es wichtig, ruhig zu bleiben den Notruf 144 zu veranlassen und das erworbene Erste-Hilfe-Wissen anzuwenden. Richte den Oberkörper auf, öffne Kleidungsstücke, falls eine Schwellung im Halsbereich erkennbar ist, kühle sie äußerlich. Falls die Person einen Notfallinjektor oder auch „Epipen" genannt, bei sich trägt, reiche diesen der Person. Sollte die Person das Bewusstsein verlieren, kontrolliere die Atmung und sollte diese nicht mehr vorhanden sein, beginne mit der Wiederbelebung. Bei bewusstlosen Personen mit vorhandener Atmung, bringe diese in die stabile Seitenlage – wenn du bei der Durchführung Schwierigkeiten hast, hilft dir die Person beim Notruf durch genaue Anweisungen dabei.

Teamarbeit in kritischen Situationen ist entscheidend. Du hast im Laufe der Jahre sicherlich zahlreiche Extremsituationen erlebt. Gibt es einen Moment, der dir besonders gezeigt hat, wie wichtig Teamarbeit in kritischen Situationen ist?
Ein besonders eindrucksvoller Moment war ein Einsatz in Haschendorf, bei dem zwei Busse zusammenstießen. Mit zwei Notfallhubschraubern und einem Notarztwagen vor Ort habe ich die Einsatzleitung übernommen und die Einsatzteams aufgeteilt, um einen strukturierten und zielgerichteten Ablauf zu gewährleisten. Dabei war es entscheidend, die Patient:innen vor Ort zu stabilisieren, bevor ein schneller Abtransport möglich war. Diese Situation hat mir gezeigt, wie wichtig Teamarbeit und richtige Priorisierung in kritischen Momenten sind.

Mit deiner langjährigen Erfahrung: Hat sich deiner Meinung nach das Bewusstsein für Notfälle, speziell bei schweren allergischen Reaktionen, in der Bevölkerung verändert?
Ja, meiner Meinung nach hat sich das Bewusstsein für Notfälle, besonders bei schweren allergischen Reaktionen, in der Bevölkerung deutlich verändert. Die Diagnostik ist heute besser, und Notfallinjektoren oder auch „Epipens" sind viel häufiger verfügbar. Zudem haben Erste-Hilfe-Kurse dazu beigetragen, dass immer mehr Menschen besser informiert und vorbereitet sind. Das hat die Sicherheit und das Selbstvertrauen in der Bevölkerung erhöht, sodass sich die Leute im Notfall eher trauen, schnell zu handeln und die richtigen Maßnahmen zu ergreifen.

> „Die richtige Vorbereitung bei allergischen Reaktionen kann Leben retten."

Was sollten Menschen mit Pollenallergien und jene, die zu schweren allergischen Reaktionen neigen, deiner Meinung nach immer bei sich tragen, um im Ernstfall vorbereitet zu sein?
Sie sollten immer ihren Allergiepass bei sich tragen und ihre Notfallmedikamente griffbereit haben. Im Alltag sollte bei Pollenallergien die aktuelle Pollenbelastung, z. B. über www.polleninformation.at, beobachtet und auf erste Reaktionsanzeichen geachtet werden.

Du warst auch viele Jahre als Erste-Hilfe-Trainer beim Roten Kreuz tätig. Wie wichtig ist deiner Meinung nach das Wissen über die Sofortmaßnahmen bei schweren allergischen Reaktionen in der Ersten Hilfe, und was sollten Kursteilnehmer:innen unbedingt wissen?
In Erste-Hilfe-Kursen sollte das Basiswissen regelmäßig aufgefrischt werden, da es entscheidend ist, im Notfall rasch lebensrettende Sofortmaßnahmen anwenden zu können. Besonders wichtig ist es, einen kühlen Kopf zu bewahren und die Schwere der Symptome zu beobachten, um festzustellen, ob sich die Situation verschlechtert. Im Zweifel sollte eine frühzeitige Alarmierung des Rettungsdienstes via 144 erfolgen. Dieses Wissen ist nicht nur bei schweren allergischen Reaktionen von Bedeutung, sondern auch in vielen anderen Notfallsituationen hilfreich.

Welche Fähigkeiten, die du beim Roten Kreuz gelernt hast, helfen dir heute in deiner verantwortungsvollen Tätigkeit am meisten?
Nach über 800 Notfalleinsätzen habe ich eine gewisse positive Routine entwickelt. Je schwieriger die Situation, desto ruhiger werde ich. Diese Fähigkeit, in stressigen Momenten einen klaren Kopf zu bewahren, hilft mir nicht nur in Notsituationen, sondern auch in meinem Berufsalltag. Mich erschüttert heute nichts mehr so leicht. Mein Motto ist: Einen klaren Kopf bewahren, kompetente Entscheidungen treffen und richtig handeln. Diese Fähigkeiten, die ich beim Roten Kreuz gelernt habe, sind für meine Tätigkeit von unschätzbarem Wert.

Zum Abschluss: Welche Botschaft möchtest du allen Rotkreuzler:innen mitgeben, die selbst oder deren Angehörige an Pollenallergien oder Allergien leiden?
Achte bei Pollenallergien frühzeitig auf die Pollenbelastung und passe deine Aktivitäten entsprechend an. Bei schweren Allergien ist es wichtig, regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse aufzufrischen, die Ablaufdaten von Notfallmedikamenten zu überprüfen und diese korrekt zu lagern. Der Aufbewahrungsort sollte allen Familienmitgliedern und Freund:innen bekannt sein. Zudem sollten ein „Epipen" und der Allergiepass stets mitgeführt werden. Treten Symptome auf, beobachte den Verlauf genau und handle in Notfällen wie Atem- oder Kreislaufproblemen sofort entschlossen.

Vielen Dank für das Gespräch, lieber Werner!

BURGENLÄNDISCH-UKRAINISCHE FREUNDSCHAFT

Besuch des Ukrainischen Roten Kreuzes im Roten Kreuz Burgenland.

Von 18. bis 19. Februar besuchte eine Delegation des Ukrainischen Roten Kreuzes gemeinsam mit Vertreter:innen des Österreichischen Roten Kreuzes den Landesverband Burgenland. Auf ihrem Programm standen die Landessicherheitszentrale, das Rotkreuz-Seniorentageszentrum Illmitz sowie die Bezirksstelle Neusiedl am See.

Die Geschäftsführenden des Roten Kreuzes Burgenland, Mag. Tanja König und Thomas Wallner, MSc., hießen die ukrainische Delegation herzlich im Landesverband Burgenland willkommen. Angeführt wurde die Delegation von Ivanna Sabo, Vizepräsidentin des Ukrainischen Roten Kreuzes und Leiterin des Rotkreuz-Regionalverbandes Transkarpatien, sowie Maria Kitchenko, stellvertretende Leiterin des Regionalverbandes.

Im Rahmen des Treffens berichteten die Gäste über die herausfordernde Situation für die Menschen und das Rote Kreuz in der Ukraine, insbesondere in der Region Transkarpatien im Westen des Landes. Anschließend fand ein ausführlicher und angeregter Austausch über die jeweiligen Gegebenheiten sowie die Tätigkeits- und Aufgabenbereiche der beiden Rotkreuz-Organisationen statt.

Dabei lag der Fokus insbesondere auf dem Bereich Gesundheits- und Soziale Dienste des Roten Kreuzes in der Ukraine und im Burgenland. Themen wie Leistungsangebote, Qualitätssicherung, Berufsbilder, Aus- und Fortbildung sowie Hauptberufliche und Freiwillige Mitarbeit wurden ausführlich besprochen.

Im weiteren Verlauf ihres Besuchs machte die Delegation Halt in der Landessicherheitszentrale Burgenland, um die zentrale Leitstelle für alle Notdienste im Bundesland sowie die 1450-Gesundheitsberatung, die von diplomierten Kranken- und Gesundheitspflegekräften betreut wird, kennenzulernen.

Danach stand ein Besuch im Rotkreuz-Seniorenzentrum in Illmitz sowie in der Bezirksstelle Neusiedl am See auf dem Programm, um tiefere Einblicke in den Rettungsdienst des Roten Kreuzes Burgenland zu gewinnen.

Am folgenden Tag setzte die Delegation ihre Reise fort und verließ das Burgenland, um das Programm im Generalsekretariat des Roten Kreuzes in Wien fortzuführen.

Das Rote Kreuz Burgenland bedankt sich herzlich für den wertvollen Austausch, den Besuch und die spannende Vernetzung und freut sich darauf, den Kontakt in Zukunft aufrechtzuerhalten.

(lv burgenland)

ERFOLGREICHE STAFFELPRÜFUNG DER SUCHHUNDESTAFFEL

Am 15. Februar fand die Staffelprüfung der Suchhundestaffel unter der Leitung des erfahrenen Richters Hans Moser statt.

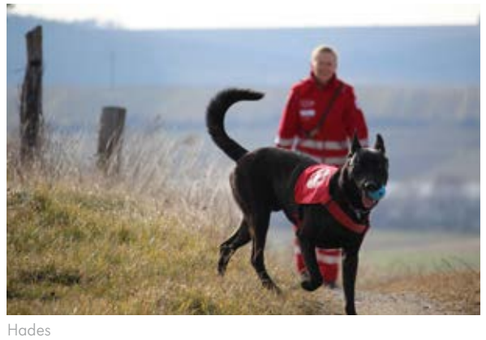
Mit Stolz können wir berichten, dass alle teilnehmenden Hunde die Prüfung erfolgreich bestanden haben. Besonders gratulieren wir:

- Jochen-Karl mit Hundeführerin Nicole Sucher zur bestandenen BH-VT.
- Ginny mit Nicole Sucher zur bestandenen Fläche V.
- Arya mit Hundeführer Dominik Stocker zur bestandenen Fläche A.
- Hades mit Hundeführerin Lena Grund zur bestandenen Fläche A.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis intensiven Trainings, großen Engagements und der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den Hundeführer:innen und ihren vierbeinigen Partner:innen. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Helfer:innen, Versteckpersonen und unserer Prüfungsleiterin, die mit ihrer unermüdlichen Unterstützung diesen Tag möglich gemacht haben.

Wir freuen uns auf weitere erfolgreiche Einsätze und Prüfungen und sind stolz auf unsere Suchhundestaffel, die mit ihrem Einsatz einen wertvollen Beitrag zur Rettung vermisster Personen leistet! (lena grund)

Jochen und Nici



Hades

Dominik und Arya

Hades

Ginny

Nici und Ginny

Jochen

MEHR SICHERHEIT FÜR KINDER

Land Burgenland fördert Erste-Hilfe-Kindernotfallkurse.

Wir freuen uns sehr über die Initiative des Landes Burgenland zur Förderung von Erste-Hilfe-Kindernotfallkursen. Durch die finanzielle Unterstützung können Teilnehmer:innen mit der Burgenland Family Card den Kurs vergünstigt besuchen – ein wichtiger Schritt, um mehr Menschen das notwendige Wissen für Notfälle mit Kindern zu vermitteln. Kinder sind täglich Risiken ausgesetzt – sei es durch Stürze, Verschlucken oder Atemnot. In unseren Kursen lernen Eltern, Großeltern und Betreuungspersonen, wie sie im Ernstfall schnell und richtig handeln.

Johannes Huber, Leiter der Externen Ausbildung des Roten Kreuzes Burgenland sagt dazu: „Die Teilnehmer:innen lernen, wie sie bei Unfällen oder plötzlichen Erkrankungen von Säuglingen und Kindern richtig handeln. Zusätzlich bietet das Rote Kreuz ein Online-Lernpaket an, wobei wir dringend empfehlen, auch einen Präsenzkurs zu absolvieren, um praktische Übungen durchführen zu können."

Alles Gute zum 60er, lieber Tom!

Gemeinsam durften wir im Landesverband den 60. Geburtstag von unserem Geschäftsführer Thomas Wallner feiern.

Mit seiner guten Laune bringt er uns jeden Tag zum Lachen – umso schöner, dass wir zu diesem besonderen Tag gemeinsam anstoßen konnten. Alles Gute, Tom! (lv burgenland)

EidaxlCombo Benefizkonzert

Am 4. Februar gab unser Marketingleiter und Pressesprecher Manuel Komosny gemeinsam mit seiner Band, der EidaxlCombo, ein Benefizkonzert im Reduce Kultursaal – organisiert von Bad Tatzmannsdorf Tourismus – zugunsten unserer Individuellen Spontanhilfe. Bereits am folgenden Tag überreichte er den Reinerlös von 1.100 Euro an die beiden Geschäftsführer, Mag. Tanja König und Thomas Wallner MSc, im Landesverband Eisenstadt. DANKE! (lv burgenland)

BVZ Faschingskrapfen

Auch heuer bekamen wir in der Faschingszeit wieder einen erfreulichen Besuch von der BVZ und wurden mit einer köstlichen Geste überrascht – frische Krapfen! Das Ziel, mit dieser netten Aktion eine fröhliche Faschingsstimmung und gute Laune zu verbreiten, habt ihr auf jeden Fall erreicht.

Unsere Mitarbeiter:innen haben die frisch gebackenen Krapfen sehr genossen. Lange hat es nicht gedauert, bis alles verputzt war. (lv burgenland)

FK3-Ausbildung – Wir gratulieren!

Wir gratulieren herzlich allen Teilnehmer:innen, die zu Beginn des Jahres in Wien die Führungskräfteausbildung Teil 3 erfolgreich abgeschlossen haben!
Wir freuen uns besonders, dass 5 Rotkreuzler:innen aus dem Burgenland teilgenommen und diese intensive Ausbildung mit Bravour gemeistert haben! Vielen Dank für euer Engagement, eure Leidenschaft und euren Einsatz, mit denen ihr einen wertvollen Beitrag für das Rote Kreuz leistet! Herzlichen Glückwunsch!
(lv burgenland)

ZIVILDIENST BEIM ROTEN KREUZ BURGENLAND

Der Zivildienst beim Roten Kreuz Burgenland bietet eine wertvolle Möglichkeit, sich sozial zu engagieren und wichtige Erfahrungen zu sammeln. Das ist nicht nur ein wertvoller Beitrag für die Gesellschaft, sondern stärkt außerdem die Freiwilligkeit in unserer Organisation.

Neben dem Rettungsdienst gibt es auch Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Gesundheits- und Sozialen Dienste oder in der Flüchtlingshilfe. Eine umfassende Ausbildung im Schulungszentrum sorgt für eine optimale Vorbereitung. Wünsche zu Einsatzort und Starttermin werden bei rechtzeitiger Bekanntgabe gerne berücksichtigt.

Interessierte können sich gerne bei uns melden – wir beantworten alle Fragen rund um den Zivildienst und helfen bei der Auswahl des passenden Einsatzes.
(lv burgenland)

FAQs, Infos und Anfragen

So erreichst du uns:
✉ zivildienst@b.roteskreuz.at
☝ www.zivildienst.info

Ein so bekanntes wie in der Bevölkerung positiv besetztes Bild, sind Zivildiener im Rettungs- und Krankentransportdienst. Bevor Zivildiener dieser wertgeschätzten Tätigkeit nachgehen können, erlangen sie im Roten Kreuz Burgenland die Qualifikation zum Rettungssanitäter, welche häufig den Startpunkt einer Ausbildungs- oder sogar Berufslaufbahn im Rettungsdienst markiert.

Im kleineren Ausmaß gibt es – bspw. an unserer Einsatzstelle „Landesverband Eisenstadt" – auch Plätze für Zivildiener, die nicht zum Rettungssanitäter ausgebildet wurden. Wie wertvoll und gut integriert die Tätigkeit von Zivildienern sein kann, zeigt sich nicht zuletzt im Leistungsbereich Gesundheits- und Soziale Dienste.

Als Tipp für Eltern und Peers von Zivildienstinteressenten gilt, sich so früh wie möglich für ein Schnupperpraktikum an einer unserer Bezirksstellen persönlich anzumelden. Aber auch Schnellentschlossene haben die Möglichkeit, einen der aktuell noch verfügbaren Zivildienstplätze im Rettungs- und Krankentransportdienst ab Juli 2025 zu erhalten!

Johannes Datzberger
Leiter Landesschulungsreferat

Besuch vom Nikolaus in Gattendorf

Wie schon im Vorjahr besuchte uns der Nikolaus um die Mittagszeit, doch diesmal kam er direkt aus Potzneusiedl und überbrachte Grüße der dortigen Bewohner:innen. In Gattendorf warteten alle gespannt in der festlich geschmückten Aula, erfüllt vom Duft nach Zimt und Lebkuchen. Nachdem der Nikolaus die Gäste begrüßt hatte, erzählte er die Geschichte von Lotte und Theo – zwei Freund:innen, die trotz ihrer Unterschiede gemeinsam eine Brücke bauten und so zeigten, was Freundschaft und Zusammenhalt bedeuten. Die Inspiration dazu kam von einem besonderen Projekt der Gäste des Rotkreuz-Zentrums, die gemeinsam mit Volksschüler:innen ein Wappen aus Stein gestaltet hatten – Symbol für Gemeinschaft und Verbundenheit.

Nach der Geschichte verteilte der Nikolaus liebevoll kleine Schokoladennikoläuse und richtete persönliche Worte an die Gäste. Zum Abschluss stimmte er ein Weihnachtslied an, das alle gemeinsam sangen. Für einen Moment schien die Zeit stillzustehen, und der Zauber des Nikolaustages erfüllte den Raum.

Bevor der Nikolaus sich verabschiedete, versprach er, auch im nächsten Jahr wiederzukommen – ein Besuch, der noch lange in den Herzen der Menschen nachklang. (ewald metzl)

Feiern im Club Illmitz

Der Illmitzer Club Miteinander ist am 8.1. mit viel Schwung und Donauwalzer ins neue Jahr gestartet. Es wurde nicht nur den Geburtstagskindern des Monats gratuliert, sondern auch unserem Jubelpaar. Anni und Johann Gangl haben am 4. Jänner ihre Diamantene Hochzeit gefeiert, beide sind langjährige Gäste und Mitarbeiter:innen. (sabine kroiss)

40 Jahre „Club Miteinander" in Breitenbrunn – Ein Grund zum Feiern!

Gleich doppelt durfte gefeiert werden: das 40-jährige Bestehen des „Club Miteinander" in Breitenbrunn sowie die gemeinsame Weihnachtsfeier. Insgesamt 22 Gäste folgten der Einladung, darunter auch einige Ehrengäste, die den besonderen Anlass würdigten. Mit dabei waren Margret Dertnig, Leiterin Gesundheits- und Soziale Dienste im Roten Kreuz Burgenland, Bürgermeister Helmut Hareter, Ortsgruppenleiter Holger Janisch, sowie Stephanie Janisch. Für die musikalische Begleitung sorgte Franz Mandl und trug damit zur stimmungsvollen Feier bei.

Ein besonderer Moment galt den Gründerinnen des Clubs, die mit ihrem Engagement vor vier Jahrzehnten den Grundstein für dieses soziale Angebot gelegt haben: Isabella Strohmayer, Rosi Gabler (beide leider bereits verstorben) und Helga Hirsch. Ihnen gebührt großer Dank für ihre wertvolle Pionierarbeit.

Heute besteht das Team des Clubs aus fünf engagierten Mitarbeiter:innen, die regelmäßig Treffen und Aktivitäten organisieren. Was einst im Garten von Isabella Strohmayer begann, fand später im Gasthaus Nakovits und dann in den Inforäumen der Gemeinde statt. Seit 2013 ist der Club im Betreubaren Wohnen der Gemeinde zuhause – ein Ort, an dem Gemeinschaft gelebt wird.

Zum gemütlichen Abschluss des Festes spendierte die Gemeinde noch ein Schnitzelessen – ein Dankeschön an alle, die sich Tag für Tag für den Club und seine Mitglieder einsetzen.
Wir sagen: Auf die nächsten Jahre „Miteinander"!
(ingrid lamprecht, lv burgenland)

PFA Karin Schuber, Klient Franz Hamm, HH Sayeh Basma

Blumen zum Valentinstag

Die Freude von Franz Hamm war sehr groß, als ihn Heimhilfe Sayeh Basma zum Betreuungsbeginn am Valentinstag mit Rosen überraschte. „Ich habe in meinem ganzen Leben noch nie Blumen geschenkt bekommen, vielen Dank liebe Basma", bedankte er sich mit Tränen in den Augen.

„Es ist so schön, wenn ich „meinen" Klient:innen ein wenig Freude ins Gesicht zaubern kann, da macht die Arbeit doppelt Spaß", so Basma. (christa eckhardt)

Firmlinge sammeln bei Interspar für Team Österreich Tafel

Sieben Firmlinge aus Jabing zeigten großes soziales Engagement und unterstützten die Team Österreich Tafel Oberwart. Im Rahmen ihrer Firmvorbereitung organisierten sie eine Lebensmittel-Sammelaktion vor dem Interspar in Unterwart. Die gespendeten Waren übergaben sie an die TÖT-Teamleiter Franz Polster und Martin Bogad, die diese dankbar entgegennahmen und zur Ausgabestelle brachten. Ein herzliches Dankeschön an die engagierten Jugendlichen für ihren wertvollen Beitrag. (lv burgenland)

Weihnachtsstimmung bei der Team Österreich Tafel Frauenkirchen

Kurz vor Weihnachten wurde es vor der Ausgabestelle der Team Österreich Tafel in Frauenkirchen besonders stimmungsvoll: Unsere freiwilligen Mitarbeiter:innen haben gemeinsam mit Mitarbeiter:innen der St. Martins Therme für unsere Kund:innen ein wärmendes Chili gekocht, köstlichen Punsch und herrliche Weihnachtskekse angeboten.

Gemeinsam wurde ein kleines, aber feines Zusammenkommen auf die Beine gestellt, das bei unseren Kund:innen für große Freude gesorgt hat und die Wartezeit auf die Lebensmittelausgabe wie im Flug vergehen ließ. Die durchwegs positiven Rückmeldungen unserer Kund:innen zeigen, wie wichtig solche kleinen Gesten der Wertschätzung gerade in herausfordernden Zeiten sind. Ein riesengroßes Dankeschön an die St. Martins Therme für diese tolle Unterstützung!

(lv burgenland)

Spende für die Team Österreich Tafel

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung für die MRT Ordination von Dr. Kluger sammelte die Röntgen Eisenstadt GmbH Spenden in der Höhe von € 1.000,- für die Team Österreich Tafel im Burgenland. Geschäftsführerin Tanja König sowie Geschäftsführer Thomas Wallner, freuten sich, die Spende von Dr. Kluger entgegen nehmen zu dürfen.

Vielen Dank für diese wertvolle Unterstützung!

(lv burgenland)

Weihnachtshaus unterstützt TÖT

Wir bedanken uns herzlich bei Sabine Gollnhuber, dem „Weihnachtsengel vom Weihnachtshaus Sulzriegel", für ihre langjährige Unterstützung der Team Österreich Tafel in Oberwart. Durch ihre großzügigen Lebensmittelspenden, finanziert aus den Einnahmen ihres festlich beleuchteten Weihnachtshauses, hilft sie, bedürftige Menschen in der Region mit Lebensmittel zu versorgen und ihnen besonders in der Weihnachtszeit eine wichtige Hilfe zu bieten.

(lv burgenland)

HILFE FÜR HELFER:INNEN
ERFOLGREICHE SVE-PEER-AUSBILDUNG

Belastende Einsätze gemeinsam besser bewältigen – unter diesem Motto haben 16 Kolleg:innen aus Krisenintervention & Rettungsdienst erfolgreich die SvE-Peer-Ausbildung abgeschlossen.

In herausfordernden Einsätzen stoßen auch erfahrene Mitarbeiter:innen an ihre Grenzen. Umso wichtiger ist es, dass wir füreinander da sind. Genau deswegen haben 16 engagierte Teilnehmer:innen aus den Bereichen Krisenintervention und Rettungsdienst die SvE-Peer-Ausbildung erfolgreich absolviert. Unter der fachkundigen Leitung von Doris Doppler erhielten die Teilnehmenden an 5 intensiven Kurstagen wertvolle theoretische Inputs und absolvierten praxisnahe Übungen. Neben dem fundierten Wissen stand auch der Austausch im Fokus: Schnittstellen im Einsatz wurden erkundet, neue Kontakte geknüpft – und trotz des ernsten Themas kam der Spaß nicht zu kurz.

Mit viel Motivation und Teamgeist haben sich die Teilnehmenden auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Ab sofort stehen sie als Peers für Kolleg:innen bereit, die nach belastenden Ereignissen oder Einsätzen Unterstützung brauchen. Ein starkes Netzwerk für ein starkes Team – denn niemand muss nach schwierigen Einsätzen allein bleiben.

Danke an Doris Doppler für die wertvollen fachlichen Inputs und an alle, die sich dieser wichtigen Aufgabe widmen! (carina prawitsch)

GEMEINSAM DURCHSTARTEN:
VIER STARKE AKTIONEN FÜR MEHR WISSEN UND SPASS!

Wir freuen uns riesig, euch auch heuer wieder spannende Möglichkeiten zu bieten, um eure Erste-Hilfe-Skills aufzufrischen, beim Schwimmen aktiv zu bleiben und beim Landesjugendcamp neue Erfahrungen zu sammeln!

In diesem Sommer freuen wir uns ganz besonders wieder mit vier großen Veranstaltungen das Schuljahr 2024/25 abschließen zu dürfen. Im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung werden in der Woche vor den Sommerferien erneut neue Erste-Hilfe-Lehrbeauftragte in Eisenstadt ausgebildet, die in weiterer Folge an den burgenländischen Schulen Kinder, Jugendliche und Pädagog:innen in Erster Hilfe aus- und fortbilden können. Im Bereich Schwimmen und Rettungsschwimmen können Pädagog:innen die bereits einen Helfer- oder Retterschein besitzen, ihre Kenntnisse freiwillig auffrischen und allen Jugendgruppen-Teilnehmer:innen steht es offen, am Landesjugendcamp in Moschendorf von 19.-22.06.2025 teilzunehmen.

Außerdem wird es in den Sommerferien wieder die Möglichkeit geben, ein Schwimmabzeichen abzulegen. Zu all diesen Angeboten kann man sich mit den jeweiligen QR-Codes anmelden. Wir freuen uns über eure zahlreiche Teilnahme an all den Veranstaltungen!

Euer Jugendrotkreuz-Team

SAVE THE DATE

LANDESJUGENDLAGER 2025

Do, 19.06.2025 – So, 22.06.2025

Hier geht's zur Voranmeldung!

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.

SCHWIMMABZEICHEN-TAGE 2025

Im Burgenland gibt es auch 2025 wieder mehrere Möglichkeiten, Schwimmabzeichen-Prüfungen abzulegen.

Infos, Termine & Anmeldung

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT/BURGENLAND

AUFFRISCHUNGSKURS

HELFER UND RETTER

Anmeldung bis 01.06.2025 möglich

Sa, 28.06.2025

von 09:00 bis 13:00 Uhr im Eisenstädter Freibad

Inhalt: Neuerungen im Rettungsschwimmwesen, Bergetechniken und Rettungsgriffe, Umgang mit Rettungsgeräten

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.

AUSBILDUNG

ZUM/ZUR ERSTE-HILFE-LEHRBEAUFTRAGTEN

Alle Infos zur Ausbildung

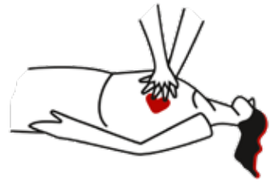
Starte die **Ausbildung für Pädagog:innen** zum/zur Lehrbeauftragten für Erste Hilfe beim Jugendrotkreuz Burgenland.

23. – 27.06.2025 in Eisenstadt

Kontakt:
☏ 05 70144–9090 | ✉ jrk@b.roteskreuz.at

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



Alexander Lepschi, Marcel Wallner, Michael Madl, Erwin Hanzl, Hannes Bauer, Christine Drobits Start in Apetlon

Klaus Leitgeb am Ziel in Oggau

Top ausgestattet in den Ortsteil Hölle

24H EXTREMTOUR 2025

Wenn sich tausende Menschen mitten in der Nacht auf den Weg machen, um den Neusiedler See zu umrunden, dann ist es wieder so weit: Die Burgenland Extrem Tour bringt sportliche Höchstleistungen, grenzenlosen Teamgeist und unvergessliche Geschichten hervor – und mittendrin unsere engagierten Rotkreuzler:innen.

Es ist der 24. Jänner 2025, 04:30 Uhr morgens. Während die meisten von uns noch in ihren warmen Betten liegen, den Schlaf in vollen Zügen genießen und hoffen, noch ein wenig länger die Ruhe vor dem Wecker zu haben, sieht es im beschaulichen 1700-Seelen-Dorf Oggau ganz anders aus. Hier, am Ufer des Neusiedler Sees, haben sich bereits tausende Hobbysportler:innen und Extremwanderer versammelt. Sie alle haben sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, den größten See Österreichs zu umrunden – ein Abenteuer, das den Beginn eines außergewöhnlichen Morgens markiert. Was 2012 als kleine Veranstaltung begann, hat sich mittlerweile zu dem größten Winter-Sport-Event des Burgenlandes entwickelt, das jedes Jahr mehr Menschen in seinen Bann zieht. Rund 4000 Teilnehmer:innen wagten sich in diesem Jahr auf die Strecke, die den Neusiedler See umkreist – ein Abenteuer, das nicht nur körperliche Ausdauer, sondern auch eine starke mentale Einstellung erfordert.

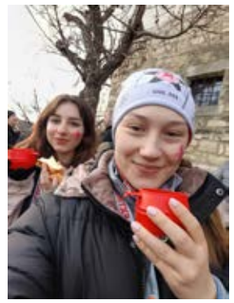
Besonders stolz sind wir darauf, dass rund **30 „extreme Rotkreuzler:innen“** unter den Teilnehmer:innen waren. Mit Entschlossenheit und Enthusiasmus haben sie nicht nur die anspruchsvolle Strecke gemeistert, sondern auch einmal mehr die Werte des Roten Kreuzes verkörpert: Zusammenhalt, Engagement und unermüdlichen Einsatz. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken, die teilgenommen haben. Ihr habt mit eurer Teilnahme ein großartiges Zeichen für die Stärke unserer Gemeinschaft gesetzt – sowohl im sportlichen als auch im menschlichen Sinne. In diesem Jahr hatten die Teilnehmer:innen der Burgenland Extrem Tour wieder die Wahl, entweder die komplette Strecke von 120 Kilometern rund um den Neusiedler See zu bewältigen oder sich für kürzere Distanzen von 80, 60 oder 30 Kilometern zu entscheiden. Egal, welche Strecke gewählt wurde – jeder Schritt war ein Erfolg, und jede:r hat auf seine oder ihre Weise eine großartige Leistung gezeigt.

Bereits zum 13. Mal mit dabei war unsere TÖT-Mitarbeiterin Margot Götzinger, die wie in den letzten Jahren die volle Strecke von 120 Kilometern bewältigte. Heuer, in ihrem 70. Lebensjahr, bewältigte sie die Umrundung in einer beeindruckenden Zeit von 13,5 Stunden. Diese außergewöhnliche Leistung verdient unser aller Anerkennung. Wir ziehen den Hut vor diesem Durchhaltevermögen und dieser Leistung und hoffen sehr, dass wir auch in den kommenden Jahren, ihre Teilnahme an der Burgenland-Extrem-Tour nachverfolgen dürfen.

Aber auch die anderen „extremen“ Rotkreuzler:innen, die sich den verschiedenen Distanzen stellten, haben eine fantastische Leistung abgeliefert. Mit ebenso viel Einsatz und Entschlossenheit meisterten die Teilnehmer:innen die Herausforderungen, sei es im Team oder allein. Diese Leistungen zeigen einmal mehr, dass es nicht nur um die zurückgelegte Strecke geht, sondern um den unermüdlichen Einsatz und das Miteinander – die auch uns als Organisation auszeichnen.

Zum Abschluss möchten wir einige Berichte unserer Teilnehmer:innen teilen. Diese persönlichen Eindrücke und Geschichten geben uns einen besonderen Einblick in die unterschiedlichen Erfahrungen und Emotionen, die mit der Teilnahme an dieser extremen Herausforderung verbunden sind. Denn es sind nicht nur die sportlichen Erfolge, die zählen, sondern ebenso die Erinnerungen, die in solchen Momenten geschaffen werden.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle „extremen“ Rotkreuzler:innen, die dabei waren! Wir sind wirklich stolz auf euch und freuen uns schon auf die nächste Burgenland Extrem Tour – und hoffen, dass wir dann wieder gemeinsam die Herausforderung des Neusiedler Sees annehmen. (barbara fasching)



Barbara Burgnar und Yana Carruesco

Marcel Wallner, Michael Madl, Erwin Hanzl, Christine Drobits, Hannes Bauer in Purbach

Christine Drobits, Erwin Hanzl, Michael Madl, Marcel Wallner, Hannes Bauer in Winden

Michael Madl, Christine Drobits, Erwin Hanzl, Marcel Wallner, Hannes Bauer in Illmitz

Finisher Room 2025 Michael Madl, Erwin Hanzl, Christine Drobits, Hannes Bauer, Marcel Wallner

Das sagen unsere „extremen" Rotkreuzler:innen zur Tour 2025:

Wie jedes Jahr in den letzten acht Jahren um die gleiche Zeit am 24.1.25 um 04:30 Uhr erfolgte der Start der Extrem Tour für die 120 km. Dieses Jahr bin ich alleine gestartet, ohne meine Mitstreiter:innen, die entweder krank oder beruflich verhindert waren oder bei einer anderen Distanz gestartet haben. War halt etwas mental belastend am Anfang, aber nach den ersten 10 km hatte sich das auch gelegt. Es war wirklich vom Wetter her eine angenehme Tour, in der Früh 4 Grad, aber mit dem Sonnenaufgang wurde es richtig warm, bis zu 8–10 Grad. Körperlich und geistig sind die ersten 60 km gut verlaufen. Dann kurze Pause in Illmitz beim Billa, kurze Stärkung und Vorbereitung für die Nacht treffen. Dann wieder munter weiter Richtung Hölle und Podersdorf. Strecke Podersdorf bis zum Bahnhof Weiden ist jedes Mal eine mentale Herausforderung, diese wurde auch gemeistert. Um 23:15 Uhr habe ich Neusiedl erreicht und dort noch eine warme Suppe gegessen zur Stärkung für die letzten 30 km. Dann wieder munter los, Richtung Oggau. Temperatur war sehr angenehm, von ca. 5 Grad. In Purbach noch einen guten Tee, kurze Stärkung beim Gut Purbach. Dann heißt es das Ziel zu fixieren, auch wenn Blasen schmerzen, oder etwas zwickt und zwackt. Ende Donnerskirchen war dann leider sehr starker Nebel mit Nieselregen. Der aber bei der Ortstafel Oggau besser wurde und der Nieselregen hörte auch auf. Augen zu und die letzten 1,5 km noch Richtung Gemeindeamt. War wieder sehr glücklich, das Ziel zu erreichen, die Medaille zu bekommen, und auf der Finisher Couch Platz zu nehmen für ein Foto.

Kurz zusammengefasst: Diese Tour ist gut verlaufen, damit habe ich zum achten Mal in Folge die 120 km erfolgreich absolviert, in 27h 10min. Bedanke mich bei den Veranstaltern und dem gesamten Betreuungsteam. Jedem/r Starter:in gebührt mein Respekt, egal welche Distanz, ganz egal ob geschafft oder nicht geschafft.

Richard Steiger
Dienstführer Stv. Mattersburg

Richard Steiger gemeinsam mit Peter Blümel während der Tour

Richard Steiger am Finisher-Sofa

Für mich, das erste Mal dabei, war es ein super tolles Wandererlebnis, eine extrem schöne Herausforderung rund um den Neusiedler See …

Elisabeth Medics
Mitarbeiterin im Henry Laden Mattersburg

Elisabeth Medics beim Start und auf der Tour

Freue mich aufrichtig dass ich dabei war und die 120 km geschafft habe, in einer Zeit von 13,5 Stunden! Hatte eine super Begleitung aus der Steiermark, die gar keine Müdigkeit aufkommen ließ! Es gab viele nette Bekanntschaften und neue Freunde, die wir uns alle bald wiedersehen werden! Ich ging schon das 13. Mal mit, aber so ein schönes Wetter hatten wir noch nie, es war insgesamt eine sehr gut organisierte Veranstaltung!

Margot Götzinger
Mitarbeiterin in der Team Österreich Tafel Eisenstadt

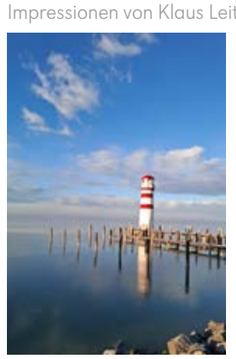
Mein Startpunkt war in Ungarn um 07:00 Uhr und das Ziel waren 80 km. Leider habe ich es nicht bis nach Oggau geschafft. Ich habe den Trail in Purbach nach 65 km verlassen. Aber nach dem Event ist vor dem Event. Ich freue mich auf das nächste Mal.

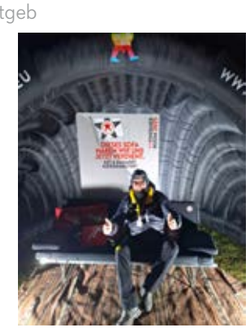
Andreas Zschutschke
Mitarbeiter der Team Österreich Tafel Neusiedl am See

Impressionen von Andreas Zschutschke

Andreas Zschutschke: Top motiviert während der Tour

Impressionen von Klaus Leitgeb





Klaus Leitgeb im Finisher Room

Eine kleine Geschichte…
10 km vor dem Ziel bin ich mit einem Teilnehmer (männlich, 50 Jahre, aus NÖ) ins Gespräch gekommen, er hatte keinen Rucksack bei sich, lediglich eine Stirnlampe. Ich sprach ihn darauf an, wo er seinen Rucksack hatte. Der ist ihm zu schwer geworden und so gab er diesen bei der Labstation in Purbach seiner Frau (die fuhr mit dem Auto weiter und wartete im Ziel auf ihn), sagte er. Ich habe mein Trinken, Magnesium und Traubenzucker mit ihm geteilt und so hatten wir es GEMEINSAM in das Ziel geschafft. Dort angekommen erwartete uns seine Frau voller Freude, er hat mich ihr als sein „Lebensretter" vorgestellt. Für mich war es eine Erfahrung, die ich nie vergessen werde, da ich zum ersten Mal 60 km an einen Tag gegangen bin!

Klaus Leitgeb
Mitarbeiter im Rettungsdienst Eisenstadt

NEUSIEDL AM SEE

Übung mit der FF Illmitz

Am 30. November 2024 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Illmitz mit dem Roten Kreuz Neusiedl am See eine gemeinsame Übung. Dabei wurden drei verschiedene Szenarien angenommen, bei denen die Verbesserung der Zusammenarbeit der Einsatzkräfte im Vordergrund stand.
Neben dem Training kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz und so gab es bei der Nachbesprechung im Feuerwehrhaus eine Jause für alle Beteiligten, die die FF Illmitz organisiert hatte.

Wir bedanken uns herzlich bei der FF Illmitz für die Organisation und Vorbereitung, die gute Zusammenarbeit und die Gastfreundschaft. (judith mädl)

fotos: joe lentsch

Schüler:innen organisierten Blutspendeaktion

Schüler:innen der Fachschule für wirtschaftliche Berufe organisierten am 13. Dezember 2024 eine Blutspendeaktion am Pannoneum in Neusiedl am See. 67 Personen spendeten dabei Blut, davon 13 zum ersten Mal.

Ein großes Danke den Jugendlichen, die durch die Organisation dieser Aktion soziales Engagement bewiesen haben, und allen Spender:innen. (judith mädl)

Vier neue NKV

Gleich vier Notfallsanitäter unserer Bezirksstelle haben im Dezember 2024 die NKA-Prüfung (Notfallkompetenz in Arzneimittellehre) erfolgreich abgelegt:

- Stefan Haider
- Tobias Sommer
- Lukas Wilkovits
- Andreas Zahler

Wir gratulieren herzlich und sind stolz auf euch!

. (judith mädl)

Ehrung langjähriger Blutspender:innen

Bei der Blutspendeaktion in der Mittelschule Frauenkirchen am 1. Dezember 2024 wurde besonders eifrigen Blutspender:innen Anerkennung gezollt. Bürgermeister Mag. Hannes Schmid verlieh folgende Ehrungen:

- **Michael Giessauf** – Bronzene Verdienstmedaille für 25 Spenden
- **Josef Horvath** – Silberne Verdienstmedaille für 50 Spenden
- **Franz Hautzinger** – Goldene Verdienstmedaille für 75 Spenden
- **Michaela Drobela** – Goldene Verdienstmedaille mit bronzenem Lorbeerkranz für 100 Spenden
- **Johann Finster** – Goldene Verdienstmedaille mit silbernem Lorbeerkranz für 125 Spenden
- **Manfred Drobela** – Goldene Verdienstmedaille mit goldenem Lorbeerkranz für 150 Spenden

Wir danken von ganzem Herzen für die vorbildliche Blutspendebereitschaft, die Leben rettet und ein unermesslich wichtiger Beitrag für die Gemeinschaft ist. (judith mädl)

Punsch bei Team Österreich Tafel

Bei der Team Österreich Tafel in Neusiedl am See gab es im Dezember eine Überraschung für die Klientinnen und Klienten.

Passend zur Vorweihnachtszeit wurde (Gratis-)Punsch ausgeschenkt, was großen Anklang fand.

(judith mädl)

Blutspendeaktion und Ehrung in Apetlon

Am 5. Jänner 2025 gab es eine Blutspendeaktion in Apetlon, bei der stolze 95 Blutspenden abgegeben wurden. In diesem Rahmen wurde zudem Adolf Haider für 125 Blutspenden die Goldene Verdienstmedaille mit silbernem Lorbeerkranz verliehen. Wir danken herzlich für seinen großartigen Einsatz.

(judith mädl)

Neujahrsstart mit Come Together

Das Bezirksfreiwilligenkoordinationsteam Neusiedl am See lud am 5. Jänner 2025 nach Gols in die „Summakuchl", um dort traditionell gemeinsam gemütlich ins neue Jahr zu starten. Eingeladen waren neben den Freiwilligen auch alle Hauptberuflichen, Zivildiener und jene, die gerade beim Roten Kreuz ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Präsidentin Friederike Pirringer und Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger beehrten die Veranstaltung ebenfalls. Letztere richtete motivierende Worte an die Anwesenden.
Es gab Speis und Trank sowie gute Stimmung und auch der Golser Bürgermeister Kilian Brandstätter sowie die Neusiedler Bürgermeisterin Elisabeth Böhm schauten einen Sprung vorbei, um die Arbeit aller Mitarbeitenden des Roten Kreuzes zu würdigen. (judith mädl)

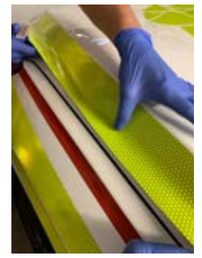
Inbetriebnahme der neuen Rettungsdienststelle Gattendorf

Mit 27. Jänner 2025 konnte die Rettungsdienststelle in Gattendorf nach intensiven Monaten der Vorbereitung den Dienstbetrieb aufnehmen. Nachdem am 22. Jänner 2025 die restliche erforderliche Ausstattung geliefert worden war, fand schon tags darauf eine Dienstbesprechung in den neuen Räumlichkeiten statt. Dabei konnten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich ein Bild von der großzügigen, modernen Rettungsdienststelle mit gemütlicher Atmosphäre machen.

Die Dienststelle ist aktuell von Montag bis Freitag von 6:00 bis 22:00 Uhr und samstags von 7:00 bis 15:00 Uhr mit einem SEW besetzt.
(andreas hiermann & judith mädl)

Fahrzeugpflege der besonderen Art

Die Fuhrparkverantwortlichen sorgten für die Erneuerung bzw. Ergänzung der schadhaft gewordenen Beklebungselemente an den Einsatzfahrzeugen des Bezirkes Neusiedl am See. Die Fahrzeuge erstrahlen nun sozusagen in neuem Glanz. (judith mädl)



Schwungvoller Start ins neue Jahr

Der Illmitzer Club Miteinander startete am 8. Jänner 2025 mit Elan ins neue Jahr. Für den passenden Schwung sorgten Sitztänze, u.a. zu den Klängen des Donauwalzers. Zudem galt es, ein Jubelpaar hochleben zu lassen: Anni und Johann Gangl, beide langjährige Gäste und Johann auch freiwilliger Mitarbeiter, hatten am 4. Jänner 2025 ihre Diamantene Hochzeit begangen. Wir gratulieren herzlich.
(sabine kroiss & judith mädl)

EISENSTADT

Gemütlicher Punschstand im Schloss Esterházy

Mitte Dezember organisierten wir im Adventmarkt im Schloss Esterházy in Eisenstadt einen Punschstand der Team Österreich Tafel. Zahlreiche Besucher:innen trotzten der winterlichen Kälte und genossen die festliche Atmosphäre bei einem heißen Punsch oder Tee. Dank des großartigen Engagements vieler freiwilliger Helfer:innen wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg. Bereits in der Vorbereitungsphase zeigten viele ihre Unterstützung – sei es beim Aufbau, der Dekoration oder der Organisation.

Auch während der beiden Tage sorgten die engagierten Helfer:innen für einen reibungslosen Ablauf und eine herzliche Bewirtung der Gäste. Der Erlös der beiden Tage kommt zur Gänze der Team Österreich Tafel in Eisenstadt zugute.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die durch ihre Mithilfe oder ihren Besuch zum Erfolg dieser Aktion beigetragen haben. Gemeinsam konnten wir nicht nur eine schöne vorweihnachtliche Zeit genießen, sondern auch Gutes tun und Solidarität zeigen. Wir freuen uns bereits auf die nächste Aktion! (pr eisenstadt)

Tag des Ehrenamtes im Landhaus: Dank und Anerkennung für das Ehrenamt

Am 5. Dezember 2024 lud ehem. Landtagspräsident Robert Hergovich alle Ortsstellenleiter:innen des Bezirkes Eisenstadt zu einem Festakt im Landhaus ein, um den Tag des Ehrenamtes unter dem Motto „Dank und Anerkennung" zu feiern. Der festliche Anlass würdigte die wertvolle Arbeit der Ehrenamtlichen, die mit ihrem Engagement einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Gemeinsam mit Kolleg:innen aus weiteren Einsatz- und Blaulichtorganisationen nahmen auch Vertreter:innen des Roten Kreuzes teil. In seiner Ansprache hob der ehem. Landtagspräsident Hergovich die Bedeutung des Ehrenamtes hervor und dankte allen Anwesenden für ihre unermüdliche Arbeit. Der Tag bot nicht nur eine Gelegenheit zur Ehrung, sondern auch zum Austausch und zur Stärkung des Zusammenhalts innerhalb der verschiedenen Organisationen. (pr eisenstadt)

Weihnachtsfeier der Bezirksstelle Eisenstadt: Besinnlicher Jahresausklang im Gasthaus Ohr

Am 7. Dezember 2024 fand die Weihnachtsfeier der Bezirksstelle Eisenstadt im Gasthaus Ohr statt. Das weihnachtliche Ambiente bot den idealen Rahmen, um gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen. Die Veranstaltung wurde von den Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle aus den Bereichen Rettungsdienst, Team Österreich Tafel, Lesepatenschaften, Hauskrankenpflege, Krisenintervention, Jugend und vielen weiteren Bereichen besucht. Als Ehrengast begrüßten wir Dir. Mag. Tanja König, die in ihrer Ansprache den großartigen Einsatz und das Engagement des gesamten Teams würdigte. Sie betonte, wie wichtig die Arbeit jedes Einzelnen für das Wohl der Gemeinschaft sei und dankte für die Unterstützung und den Zusammenhalt im vergangenen Jahr.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die im Auftrag der Menschlichkeit auch vergangenes Jahr wieder dazu beigetragen haben, die Werte und Grundsätze des Roten Kreuzes weiterzutragen. Mit diesem schönen Abend nahm die Bezirksstelle Eisenstadt Abschied vom alten Jahr und blickte voller Zuversicht und Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen und Erlebnisse im neuen Jahr. (pr eisenstadt)

Empfang des Friedenslichts am Bahnhof Eisenstadt: Ein Zeichen der Verbundenheit

Im Dezember versammelten sich Vertreter:innen aller Blaulichtorganisationen – Feuerwehr, Polizei und das Rote Kreuz – am Bahnhof in Eisenstadt, um das Friedenslicht gemeinsam mit den Kindern der Volksschule Eisenstadt feierlich in Empfang zu nehmen. Diese besondere Tradition symbolisiert Hoffnung, Frieden und Gemeinschaft.
Die Anwesenheit aller Einsatzorganisationen verdeutlichte den starken Zusammenhalt und das gemeinsame Engagement für die Gesellschaft. Das Friedenslicht erinnert uns daran, dass wir nicht nur in Notlagen, sondern auch in besinnlichen Momenten füreinander da sind. (pr eisenstadt)

Erfolgreicher Abschluss der Führungskräfteausbildung Teil 3

Die höchste Stufe der Führungskräfteausbildung im Roten Kreuz wurde kürzlich erfolgreich von drei engagierten Mitarbeitern unserer Bezirksstelle Eisenstadt positiv absolviert. **Johannes Huber, Harald Haselbauer und Andreas Mozelt** meisterten die Führungskräfteausbildung Teil 3.

Neben unseren Kollegen gratulieren wir auch allen weiteren Absolvent:innen dieser intensiven Ausbildung! Ihr Engagement und eure Hingabe zeigen, wie wichtig Weiterentwicklung für eine starke und zukunftsfähige Organisation wie das Rote Kreuz ist.

Wir sind stolz darauf, so kompetente Führungskräfte in unseren Reihen zu haben und freuen uns darauf, gemeinsam mit euch die Zukunft des Roten Kreuzes zu gestalten. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für euren Einsatz! (pr eisenstadt)

Wir gratulieren Johannes Huber, Andreas Mozelt und Harald Haselbauer! (v.l.n.r.)

Hauptgewinn der Rotkreuz-Lotterie in Eisenstadt überreicht

Große Freude in Eisenstadt: Ein Ehepaar durfte sich über einen Reisegutschein im Wert von 10.000 Euro freuen, den sie bei der Rotkreuz-Lotterie gewonnen haben. Die feierliche Übergabe des Hauptpreises fand persönlich durch die Bezirksfreiwilligenkoordinatorin Tanja Kiss und Dienstführer Norbert Frank von der Bezirksstelle Eisenstadt statt. Das Ehepaar zeigte sich überglücklich und dankbar für diesen unerwarteten Gewinn. „Wir können es noch gar nicht glauben und freuen uns riesig über diese Möglichkeit, eine unvergessliche Reise zu erleben", so das Ehepaar bei der Übergabe. Wir gratulieren dem Ehepaar herzlich und bedanken uns bei allen, die mit ihrem Loskauf einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung leisten.

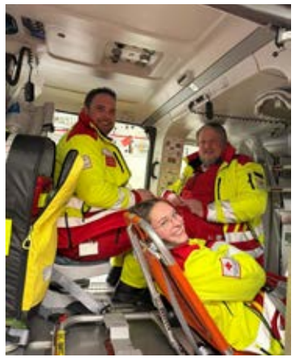
(pr eisenstadt)

Besuch beim neuen Christophorus 18 Stützpunkt in Frauenkirchen

Vor Kurzem hatten einige unserer Kolleg:innen vom Roten Kreuz Eisenstadt die Gelegenheit, den neuen Stützpunkt des Christophorus 18 in Frauenkirchen zu besichtigen. Der erst kürzlich in Betrieb genommene Standort ist ein wichtiger Bestandteil der notfallmedizinischen Versorgung im Burgenland.

Ein besonderes Highlight: Einer unserer hauptberuflichen Mitarbeiter hatte an diesem Tag Dienst und führte die Anwesenden durch den modernen Stützpunkt. Neben einer Vorstellung der Infrastruktur gab es spannende Einblicke in den Rettungshubschrauber selbst. Unsere Kolleg:innen konnten sich aus erster Hand über die Abläufe, die Ausrüstung und die enge Zusammenarbeit zwischen bodengebundenem Rettungsdienst und Luftrettung informieren. Solche Besuche sind nicht nur eine tolle Gelegenheit, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln, sondern stärken auch den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Rettungsorganisationen. Ein herzliches Dankeschön an das Team von Christophorus 18 für die interessanten Einblicke und den offenen Austausch!

(pr eisenstadt)



MATTERSBURG

Punschstand auf der Burg Forchtenstein

Was passt neben Schnee, Christbaum oder Geschenken noch perfekt zur Weihnachtszeit? Richtig: Heißer Punsch! Daher veranstaltete die Bezirksstelle Mattersburg Anfang Dezember am Adventmarkt auf der Burg Forchtenstein einen Punsch-Ausschank. Unter der bewährten Leitung von Organisatorin und Bezirksstellenleiterin-Stv. Eva-Sabina Wachtfeitl sorgten Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle Mattersburg für die perfekte Durchführung. Auch das Wetter zeigte sich von seiner schönen Seite und schuf eine herrliche (vor-) weihnachtliche Atmosphäre. Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig freute sich darüber, dass der Punschstand äußerst gut besucht war: „Besonders bedanken möchte ich mich bei den zahlreichen freiwilligen Mitarbeiter:innen aus den verschiedensten Leistungsbereichen unserer Bezirksstelle, die zum großartigen Gelingen beigetragen haben". (david wilfing)

foto: klaus leitgeb

Rotkreuz-Christbaum im Christbaumdorf Bad Sauerbrunn

Alle Jahre wieder! Auch dieses Jahr schmückte Rotkreuz-Ortsstellenleiter Klaus Leitgeb einen wunderbaren Christbaum ganz im Zeichen des Roten Kreuzes in seiner Ortsstelle Bad Sauerbrunn. Dort erstrahlte der stattliche Baum inmitten zahlreicher anderer Christbäume den ganzen Dezember hindurch. „Es ist jedes Jahr aufs Neue eine große Freude, das Rote Kreuz Mattersburg im Christbaumdorf Bad Sauerbrunn auf diese Art und Weise sichtbar zu machen. Vielen Dank an das engagierte Team der Ortsstelle Bad Sauerbrunn", so Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. Wir freuen uns schon jetzt darauf, im kommenden Winter wieder einen Rotkreuz-Christbaum bestaunen zu dürfen! (david wilfing)

Gemeinsam ins neue Jahr: Silvesternacht im Rettungsdienst

Während viele Menschen das neue Jahr mit Freund:innen, Feuerwerk und Feierlichkeiten begrüßen, stehen die Einsatzkräfte des Roten Kreuzes bereit, um Hilfe zu leisten, wo sie gebraucht wird. Auch in dieser Silvesternacht waren die Kolleg:innen im Rettungsdienst der Bezirksstelle Mattersburg wieder im Einsatz, um Sicherheit und schnelle, professionelle medizinische Versorgung zu gewährleisten. Da der Nachtdienst dieses Jahr erfreulich ruhig verlief, ermöglichte dies den beiden Dienstmannschaften, einen besonderen Moment gemeinsam zu erleben: Pünktlich zum Jahreswechsel konnten sie für einen Augenblick innehalten, das neue Jahr begrüßen und diesen tollen Moment mit einem gemeinsamen Foto festhalten.

(david wilfing)

Weihnachtsfeier in Schattendorf

Traditionell zum Jahresausklang fand auch im Bezirk Mattersburg am 7.12.2024 die alljährliche Weihnachtsfeier aller Leistungsbereiche statt. In Schattendorf im Gasthaus Sonnenhof wurde wieder gemeinsam gefeiert und auf das vergangene Jahr zurückgeblickt.

„Ich bin sehr stolz auf euch und eure Leistungen, nicht nur in diesem Jahr. Danke an jede:n Einzelne:n in der großen Rotkreuz-Familie!", sagte Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig in ihrer Begrüßungsrede. Sie dankte den Mitarbeiter:innen für ihr Engagement und ihre harte Arbeit. Von Seiten des Landesverbandes Burgenland war Vizepräsident Dr. Werner Krischka anwesend. Er betonte die Bedeutung der gemeinsamen

Weihnachtsfeier für die Mitarbeiter:innen und gab einen Ausblick auf das kommende Jahr sowie den geplanten Umbau der Bezirksstelle Mattersburg.

Im Verlauf des Abends wurden außerdem mehrere Ehrungen und Beförderungen verdienter Kolleg:innen vorgenommen. Zahlreiche Mitarbeiter:innen erhielten darüber hinaus Dienstjahresabzeichen und an Kolleg:innen aus dem Rettungsdienst wurden Fahrtenspangen verliehen. (david wilfing)

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Fernfahrt nach Passau

Zu Jahresbeginn führte eine besondere Fahrt zwei unserer Kolleg:innen aus Mattersburg bis an die deutsche Grenze. Das Ziel: die Grenzstadt Passau, wo die beiden Rettungssanitäter:innen gemeinsam mit deutschen Rettungskräften einen Patient:innentransport organisierten.

Durch teilweise verschneite Landschaften ging es sicher und verlässlich quer durch Österreich über die Straßen Richtung Deutschland. In Passau angekommen, übernahmen unsere Kolleg:innen einen Patienten von einem deutschen Rettungsdienst und brachten ihn zur weiteren Behandlung ins Burgenland. Dieser Einsatz zeigt einmal mehr, wie wichtig die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rettungsdienst ist – zum Wohle der Patient:innen und mit höchster Professionalität. (david wilfing)

fotos: lisa neidert

Köstliche Stärkung für die Rettungsdienst-Mannschaften

Tag für Tag sind die Rotkreuz-Mitarbeiter:innen im Rettungsdienst mit vollem Einsatz für die Menschen im Bezirk Mattersburg unterwegs. Umso schöner ist es, wenn dieses Engagement geschätzt und unterstützt wird. Mitte Jänner durfte sich die Bezirksstelle Mattersburg über eine besonders großzügige Geste freuen: Das Team von „Schnitzel & mehr" - Mattersburg spendierte der gesamten Dienstmannschaft ein köstliches Mittagessen – bestehend natürlich aus diversen Schnitzelvariationen und dazu passenden Beilagen.

„Im Namen des gesamten Teams möchten wir uns herzlich für diese großzügige Spende bedanken. Eure Unterstützung bedeutet uns unfassbar viel – und geschmeckt hat es natürlich auch hervorragend!", so Dienstführender Philip Pauschenwein. (david wilfing)

fotos: philip pauschenwein

Abschluss der Führungskräfteausbildung Teil 3

Das Rote Kreuz lebt von engagierten Menschen, die mit Leidenschaft und Tatkraft Verantwortung übernehmen. Umso mehr freut sich das Team der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg, dass zwei Kolleg:innen, **Lena Kalinová und Michael Steiger**, den dritten und letzten Teil der Führungskräfteausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Wir gratulieren Michael Steiger und Lena Kalinová!

Die anspruchsvolle Ausbildung bereitet auf leitende Aufgaben innerhalb des Roten Kreuzes vor und vermittelt wichtige Kompetenzen in den Bereichen Teamführung, Krisenmanagement und strategische Planung. Lena Kalinová und Michael Steiger haben sich dieser Herausforderung gestellt und mit großem Einsatz bewiesen, dass sie bereit sind, Führungsverantwortung zu übernehmen. „Wir danken den beiden Kolleg:innen herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz. Ihr Wissen und ihre Erfahrung werden eine wertvolle Bereicherung für unsere Organisation sein!", so Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. Auch an dieser Stelle: Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss und alles Gute für die Zukunft! (david wilfing)

Grenzenlose Hilfe

Meistens sind die Sanitäter:innen der Bezirksstelle Mattersburg im Heimatbezirk unterwegs, gelegentlich auch in den Nachbarbezirken. Doch hin und wieder führt uns ein Sanitätstransport weit über die Grenzen Österreichs hinaus – so wie vor kurzem, als drei unserer Kolleg:innen eine außergewöhnliche Reise antraten. Ihre Route führte sie durch gleich fünf Länder: von Österreich über Deutschland, die Schweiz und Italien bis nach Tschechien. Eine Herausforderung, die nicht nur Organisation und Ausdauer erforderte, sondern auch höchste Konzentration auf den Straßen. Denn neben den bezaubernden Landschaften stellten anspruchsvolle Fahrverhältnisse das Team vor besondere Aufgaben.

Ob in der Heimat oder auf langen Strecken: Wir sind da, wenn Menschen Hilfe brauchen! (david wilfing)

Ambulanzdienste für Sicherheit beim Faschingstreiben

Traditionell läuten die Faschingsfeierlichkeiten die Ambulanzdienstsaison des jeweiligen Jahres ein. Auch heuer war das Rote Kreuz Mattersburg wieder im Einsatz, um die Sicherheit der Feiernden bei Faschingsfeiern in der Region zu gewährleisten.

Beim Faschingsumzug in Walbersdorf am Faschingssamstag standen drei Sanitäter:innen bereit, um im Notfall rasch Hilfe leisten zu können. Das bunte Treiben verlief jedoch ohne größere Zwischenfälle, und die Helfer:innen konnten die ausgelassene Stimmung aus nächster Nähe miterleben. Beim traditionellen Faschingsgschnas in Pöttsching, das am Vorabend des Faschingsdienstags stattfand und bis in die frühen Morgenstunden dauerte, sorgten zwei freiwillige Sanitäter:innen für die medizinische Versorgung der Gäste. Auch hier war die Feierlaune ungetrübt, und die Einsatzkräfte konnten eine gelungene Veranstaltung begleiten. Das Rote Kreuz Mattersburg bedankt sich bei allen Veranstalter:innen und Besucher:innen für die gute Zusammenarbeit und freut sich bereits auf die kommenden Ambulanzdienste. (david wilfing)

Neuer RTW 1.303

Die Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg hat einen neuen Rettungstransportwagen (RTW) in den Dienst gestellt, der nicht nur durch moderne Technik und Ausstattung, sondern auch durch einen schonenderen Transport für die Patient:innen überzeugt. Der Mercedes Sprinter RTW 1.303 bietet nicht nur mehr Platz und Komfort für die Einsatzkräfte, sondern auch optimierte Bedingungen für die Patient:innen. Das Fahrzeug trägt beispielsweise zu einem besseren, schonenderen Transport der Patient:innen bei.

Durch die erweiterten Funktionen und das höhere Gewicht des Fahrzeugs müssen jedoch alle Sicheren Einsatzfahrer:innen (SEF), die mit dem RTW 1.303 im Dienst unterwegs sind, eine Schulung zum Erwerb des sogenannten „Rettungsführerscheins" abschließen, mit der den Kolleg:innen das nötige Wissen und die Fähigkeiten, sicher und effizient mit dem schwereren Fahrzeug zu arbeiten, nähergebracht wird. Aufgrund der bereits durchgeführten Schulungsmaßnahmen haben viele Mitarbeiter:innen bereits erfolgreich ihren Rettungsführerschein absolviert, sodass der RTW schon jetzt in der täglichen Einsatzpraxis intensiv genutzt wird. (david wilfing)

OBERPULLENDORF

Weihnachtlicher Glanz beim Roten Kreuz Oberpullendorf: Ehrungen, Erfolge und ein Blick nach vorn

Mit 160 Teilnehmenden war die Weihnachtsfeier des Roten Kreuzes Oberpullendorf im Landgasthof Faymann in Steinberg-Dörfl ein eindrucksvolles Zeugnis des Zusammenhalts und Wachstums der Rotkreuz-Familie. Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics eröffnete die Feier mit einer herzlichen Begrüßung. „Wir fühlen uns wohl beim Roten Kreuz Oberpullendorf. Das bezeugt ihr alle mit eurer Anwesenheit", betonte sie.

Besonders freute sich Pekovics über die Anwesenheit hochrangiger Gäste, darunter die Geschäftsführerin des Roten Kreuzes Burgenland, Tanja König, sowie weitere Vertreter:innen des Landesverbands und der Bezirksstelle. Für weihnachtliche Stimmung sorgte das Bläserquartett um Gottfried Putz, das seit Jahren ein fester Bestandteil der Feier ist.

Rückblick auf 2024
In ihrer Ansprache hob Pekovics die Erfolge von 2024 hervor, darunter die Einführung einer Jugendvertreterin, Verbesserungen der Infrastruktur sowie die Segnung von sechs Rettungswagen, die fast 10.000 Euro an Spenden einbrachte.

Ehrungen für besonderes Engagement
Mit großer Herzlichkeit wurden die Leistungen zahlreicher Rotkreuzler:innen gewürdigt:

Das Team der Krisenintervention: Unter der Leitung von Ruth Lang leistet das Team außergewöhnliche Arbeit in tragischen Situationen. „Ihr fangt Menschen in den schlimmsten Momenten ihres Lebens auf und schenkt ihnen Trost und Halt. Das ist wahre Menschlichkeit," betonte die Bezirksstellenleiterin. Mit einer Urkunde wurden Andrea und Elisabeth Wild, Harald Gmeiner, Markus Schuh und Ruth Lang für ihren aufopferungsvollen Einsatz geehrt.

Besonders hervorgehoben wurde Elisabeth Wild, die gemeinsam mit ihrer 93-jährigen Mutter ehrenamtlich Notfallrucksäcke repariert.

Freiwillige mit außergewöhnlichem Einsatz: Eine besondere Ehrung erhielten Anna-Lena Frühwirth, Julia Tader und Florian März, die gemeinsam rund 2.400 freiwillige Stunden leisteten. „Eure Hingabe inspiriert uns alle," würdigte die Bezirksstellenleiterin die Leistung der Freiwilligen.

Ausblick auf 2025
Ein Höhepunkt im kommenden Jahr wird das Mitarbeiterfest mit Ehrungen und Beförderungen sein. Weitere zentrale Veranstaltungen sind die Bezirksversammlung und die nächste Weihnachtsfeier.

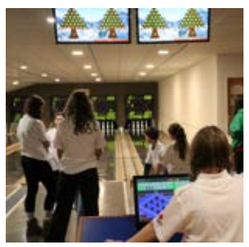
Schlussworte mit Dank und Hoffnung
Unter dem Motto „Hoffnung" rief Pekovics die Anwesenden dazu auf, diesen Gedanken weiterzutragen. Mit einem Geburtstagsständchen für Jubilare und einem festlichen Buffet klang die stimmungsvolle Feier aus – ein gelungener Abschluss eines erfolgreichen Jahres. (angelika mileder)

red cross kids in action

Bei den regelmäßigen Gruppenstunden der red cross kids erfahren die Kinder und Jugendlichen von ihren Betreuerinnen und Betreuern viel Interessantes über die Arbeit der Rotkreuz-Sanitäter. Begeistert hören alle zu und probieren gemeinsam alles Gehörte auch gleich aus.

Natürlich feiern die red cross kids gemeinsam mit ihren Eltern und Betreuer:innen auch gemeinsam Weihnachten. Viele Eltern waren gekommen, um bei den Geschenkübergaben und dem ereignisreichen Jahresabschluss ihrer Kinder dabei zu sein. Nach einem köstlichen Abendessen im Sporthotel Kurz fand der Abend beim gemeinsamen Kegeln und Weihnachtskekserl-Essen einen krönenden Abschluss.

Am 14. und 15. Dezember 2024 war die Jugendgruppe des Roten Kreuzes Oberpullendorf erstmals beim Adventmarkt in Neckenmarkt vertreten – und begeisterte Groß und Klein. Mit viel Engagement wurde gebastelt, und für lustige Erinnerungen sorgte die Fotobox und die Buttonmaschine. Die Bastelwerke wurden gegen eine freie Spende für die Jugendarbeit abgegeben. Der Adventmarkt war eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam kreativ zu sein und die Vorweihnachtszeit mit viel Freude gemeinsam zu genießen. (angela pekovics)



Weihnachten feiern

Beim Club Miteinander und im Seniorentageszentrum. Die Adventzeit war auch im STZ eine gemütliche und besinnliche Zeit, begonnen mit dem Basteln des Adventkranzes sowie den Besuchen von Kindergarten- und Volksschulkindern. An die 100 Geschenke wurden von den Klient:innen des STZ für die Kinder vorbereitet. Eine große Freude war auch die Adventmesse mit Pfarrer Basil und vielen Chormitgliedern. Der krönende Abschluss war dann kurz vor Weihnachten die Weihnachtsfeier mit dem Besuch von Bürgermeister Erich Trummer und Vizebürgermeisterin Birgit Grafl sowie der Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics und dem Rotkreuz-Ehrenmitglied Franz Stifter.

Beim Club Miteinander in Raiding trafen sich wie jedes Jahr zu Weihnachten eine große Zahl von Gästen, die von der Teamleiterin Resi Iby und ihrem Team sehr herzlich willkommen geheißen wurden, und die mit weihnachtlichen Texten und Liedern ihren Gästen einen schönen Nachmittag gestalteten. Neben der Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics und ihrem Vorgänger Franz Stifter war auch Pfarrer Thorsten Carich mit dabei. Angela Pekovics bedankte sich vor allem beim hilfsbereiten Freiwilligen-Team des Roten Kreuzes, das wieder einmal eine besinnliche Feier vorbereitet hat und wünschte allen Anwesenden ein schönes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien und Freunde.

(angela pekovics & doris hinterwirth)

Festliches Weihnachtsessen und Kindersekt zum Jahreswechsel beim Roten Kreuz Oberpullendorf

Gemeinsam feiern, gemeinsam helfen. Auch an den Feiertagen ist auf die Einsatzbereitschaft des Roten Kreuzes Oberpullendorf Verlass. Doch neben den Einsätzen kommt das Miteinander nicht zu kurz. Am Heiligen Abend versammelte sich das diensthabende Team zu einem festlichen Abendessen, das von herzlichen Gesprächen begleitet wurde – wie in einer Familie.

Der Jahreswechsel wurde ebenso gemeinsam gefeiert. Um Mitternacht stießen die Rotkreuzler:innen mit Kindersekt auf das neue Jahr an und bewiesen damit, dass auch im Einsatz die Freude und der Zusammenhalt nicht fehlen dürfen. Diese gemeinsamen Feiern schweißen ein Team noch enger zusammen und zeigen, dass Kameradschaft und Einsatzbereitschaft Hand in Hand gehen. Ein schönes Zeichen der Gemeinschaft und Wertschätzung, das weit über die Festtage hinauswirkt. Traditionellerweise besuchte ein Team der Jungen ÖVP des Bezirkes die Bezirksstelle und brachte Geschenke mit.

(angelika mileder)

Danke für die vielen Blutspenden

In Österreich wird alle 90 Sekunden eine Blutkonserve benötigt. Das sind fast 1000 am Tag. Mit einer Blutspende retten die Blutspender:innen also direkt Leben. Seit diesem Jahr können Anmeldungen für einen Blutspende-Slot per QR-Code digital gebucht werden, so dass Wartezeiten der Vergangenheit angehören.

Eine Blutspende dauert nur etwa 10 Minuten, wobei nach dem Ausfüllen des Anmeldeformulares ein ärztlicher Check mit einem vertraulichen Gespräch folgt. Nach der Spende werden Getränke und Snacks zur Verfügung gestellt. Das gespendete Blut wird in den Labors der Blutspendezentrale umfangreich getestet, verarbeitet und an die Spitäler ausgeliefert. Das Rote Kreuz ist rund um die Uhr im Einsatz, um alle Patient:innen mit lebensrettenden Blutkonserven zu versorgen. Schön ist das Gefühl, wenn man durch ein SMS darüber informiert wird, dass die eigene Spende jemandem verabreicht wurde und eventuell das Leben gerettet hat.

Der Bezirk Oberpullendorf gehört zu den Bezirken, wo in Relation zur Bevölkerungsanzahl doch verhältnismäßig fleißig gespendet wird. Auch viele junge Menschen nehmen ihre Verantwortung für andere wahr und spenden ihren kostbaren Lebenssaft, wofür das Rote Kreuz sehr dankbar ist. Bei der Sitzung der Blutspende-Organisator:innen auf Einladung der Blutspendezentrale wurde allen Anwesenden Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(angela pekovics)

... in Haschendorf (OL und Organisatorin Agnes Trimmel)

... in Rattersdorf (OL Stefanie Schmidt und Bruder Anton als Helfer)

... in Steinberg (OL Wolfgang Bauer)

... in Unterfrauenhaid (OL Paul Kollmann + Bruder Alexander)

Aktionstag für Team Österreich Tafel

Das Rote Kreuz hat die Bevölkerung des Bezirkes dazu aufgerufen, für Menschen mit niedrigem Einkommen Produkte zu sammeln, die dann von den freiwilligen Mitarbeiter:innen der Team Österreich Tafel an den Samstagen verteilt werden.

Am Freitag war Rotkreuz-Mitarbeiter Hans Grabner vor dem Supermarkt Hofer, um Informationen zur Verfügung zu stellen und darüber zu informieren, was gebraucht wird. Vor allem Babynahrung und Windeln sowie haltbare Lebensmittel, Wasch- und Hygieneartikel werden gebraucht. Mit einem vollbepackten Auto konnte der Teamleiter-Stellvertreter Hans Grabner zur Rotkreuz-Ausgabestelle zurückfahren. „Danke für die Großzügigkeit und Spendebereitschaft. Es ist einfach wichtig, die Bevölkerung des Bezirkes zum Spenden für Menschen, denen es nicht besonders gut geht, zu animieren," so Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, die ebenfalls mit vor Ort war. „Im kommenden Jahr wird es wieder eine größere Aktion geben, bei der wir um Unterstützung bitten".

(angela pekovics)

Festliche Ehrung für langjährige Verdienste

Beim Festakt des Roten Kreuzes Oberpullendorf standen zwei herausragende Persönlichkeiten im Mittelpunkt: Josef Weingartner und Maria Reiter wurden für ihre jahrzehntelangen Verdienste geehrt.

Ein Leben für die Gemeinschaft

Josef Weingartner, seit 1989 engagierter Teil des Roten Kreuzes, wurde für seine vielseitigen Tätigkeiten gewürdigt. Als Ortsstellenleiter, Rettungssanitäter und Organisator von Blutspende-Aktionen hat er über Jahrzehnte hinweg Verantwortung übernommen. „Lieber Pepi, deine Arbeit ist ein unersetzlicher Beitrag für unsere Gemeinschaft. Du lebst das Motto ‚Aus Liebe zum Menschen' auf beeindruckende Weise," lobte Angela Pekovics, Bezirksstellenleiterin.

Ein Abschied mit Dank und Anerkennung

Emotional wurde es, als Maria Reiter für ihre langjährige Tätigkeit als Heimhelferin geehrt und gleichzeitig in den Ruhestand verabschiedet wurde. „Maria, dein freundliches, hilfsbereites Wesen hat unsere Arbeit bereichert und bleibt unvergessen. Du bist ein Vorbild für uns alle," betonte Pekovics in ihrer Ansprache.

Würdigung und Dankbarkeit

Als Zeichen der Wertschätzung erhielten beide Geehrten einen Rotkreuz-Kristall, eine Urkunde und einen Brunch-Gutschein. Ihre Geschichten stehen exemplarisch für das Engagement, das das Rote Kreuz in Oberpullendorf auszeichnet und die Gemeinschaft stärkt.

(angelika mileder)

v.l.n.r.: Landesgeschäftsleiterin Dir. Mag. Tanja König, Bezirksstellenleiterin MAS MSc Angela Pekovics, Josef Weingartner, Dienststellenführender Franz Lang

v.l.n.r.: Landesgeschäftsleiterin Dir. Mag. Tanja König, Bezirksstellenleiterin MAS MSc Angela Pekovics, Maria Reiter, Pflegedienstleitung DGKP Christa Eckhardt, Stützpunktleiterin GSD Neutal DGKP Doris Hinterwirth, Dienststellenführender Franz Lang

Herzliche Weihnachtsgrüße an die Klinik Oberpullendorf

Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Auch heuer ließ es sich das Rote Kreuz Oberpullendorf nicht nehmen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik Oberpullendorf mit liebevoll zusammengestellten Goodies und dankenden Worten eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

„Tag für Tag leisten sie Großartiges – mit Fachwissen, Engagement und Herz", betont die Bezirksstellenleiterin-Stellvertreterin Angelika Mileder. Gerade in herausfordernden Zeiten sei Zusammenhalt besonders wichtig. Mit den süßen Aufmerksamkeiten wurden auch herzliche Wünsche für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2025 überbracht. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen ist ein wesentlicher Bestandteil der regionalen Gesundheitsversorgung. Das Rote Kreuz Oberpullendorf blickt mit Freude auf das neue Jahr und viele weitere gemeinsame Einsätze mit dem Team der Klinik Oberpullendorf. (angelika mileder)

v.l.n.r.: Prim.a Dr.in Evelyne Bareck, kaufm. Direktor Manfred Degendorfer, Pflegedirektorin Bettina Schmidt, Bezirksstellenleiterin-Stellvertreter Julian Heissenberger, Bezirksstellenleiterin-Stellvertreterin Angelika Mileder, Zivildiener

Dank an engagierte Lehrbeauftragte

Unermüdlicher Einsatz für höchste Ausbildungsqualität. Die Bezirksstelle Oberpullendorf bedankt sich herzlich bei ihren Lehrbeauftragten, die mit großem Engagement Wissen weitergeben und damit die Qualität der Rotkreuz-Arbeit nachhaltig sichern. Bei einer Lehrbeauftragten-Sitzung wurden neue Verantwortliche ausgewählt, der Hauptberufliche Samuel Lang übernimmt die Funktion des Bezirksbildungsbeauftragten (unterstützt vom Dienstführenden Franz Lang). Er ist damit auch im Bezirksausschuss vertreten. Für den Bereich Erste-Hilfe-Kurse stellte sich die engagierte Barbara Tader (hauptberuflich in der Landessicherheitszentrale) zur Verfügung, die von der Sekretärin Barbara Windisch unterstützt wird. Damit ist der Leistungsbereich Schulung in Oberpullendorf ausgezeichnet aufgestellt.

Viele Erste-Hilfe-Kurse mussten im vergangenen Jahr abgehalten werden, sei es für Firmen, junge Eltern, Führerscheinkurse, usw. Da war die Bezirksstelle des Roten Kreuzes ganz besonders dankbar für jene Lehrbeauftragten, die besonders viele Kurse gehalten haben. Mit Urkunden und Geschenke ausgezeichnet wurden Barbara Tader, Mirjam Kerschbaum, Christiane Obleser, Martin Schrödl, Michelle Landauer und Marion Kallinger.

„Eure Arbeit bildet das Fundament für die Qualität unserer Einsätze", betonte Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics. Dank ihrer unermüdlichen Hingabe sind alle Teilnehmer:innen bestens für kommende Herausforderungen gerüstet – eine wertvolle Leistung für das gesamte Rote Kreuz.

(angela pekovics & angelika mileder)

Bezirksfeuerwehrtag in Horitschon: Rückblick und Zukunftsausblick

Starker Zusammenhalt zwischen Feuerwehr und Rotem Kreuz.

Beim Bezirksfeuerwehrtag in Horitschon blickten die Feuerwehrführungskräfte auf das Jahr 2024 zurück. LBDS Martin Reidl zog eine positive Bilanz und zeigte sich motiviert für kommende Herausforderungen.

Neben zahlreichen Ehrengästen und allen Kommandanten der freiwilligen Feuerwehren war auch das Rote Kreuz Oberpullendorf vertreten. Mit seiner Teilnahme unterstrich das Rote Kreuz die enge Partnerschaft mit der Feuerwehr und die Bedeutung der Zusammenarbeit in Notfällen.

Eine eindrucksvolle Präsentation des Bezirksfeuerwehrkommandos gab Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Zukunftspläne. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie wichtig der Zusammenhalt zwischen den Einsatzorganisationen ist – für die Sicherheit und das Wohl der Bevölkerung. (angelika mileder)

Danke für die gute Zusammenarbeit

Wir fühlen uns wohl in der Rotkreuz-Familie Oberpullendorf. Ganz überraschend besuchte Familie Kiedler unsere Dienstmannschaft mit vielen Leckereien und Köstlichkeiten. Sie bedankten sich für die gute Zusammenarbeit der Hauptberuflichen mit den Freiwilligen – denn sie arbeiten aktiv sowohl in der Kochgruppe als auch bei der Team Österreich Tafel mit.

Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics freute sich gemeinsam mit dem Dienstführenden Franz Lang und dem Bezirksbildungsbeauftragten Samuel Lang sehr über den Besuch und sagte ebenfalls DANKE für die langjährige und engagierte Mitarbeit beim Roten Kreuz Oberpullendorf. Das Bier gab es natürlich erst nach Dienstschluss. (barbara windisch)

Abschied von Zivildienern und FSJ-Mitarbeiter:innen

Das Strategieteam des Roten Kreuzes war fast vollständig anwesend, als fünf junge Zivildiener als fertig ausgebildete Rettungssanitäter sowie eine Mitarbeiterin des Freiwilligen Sozialjahres ihre Zeugnisse und Urkunden in einem kleinen Festakt im Weingasthof Krail überreicht bekamen.

„Wir danken euch für euren Einsatz und die wertvolle Unterstützung in den vergangenen Monaten. Ganz besonders freut es uns, dass ihr alle weiterhin als freiwillige Mitarbeiter:innen Teil des Teams bleiben werdet" so Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics. Ein besonders engagierter junger Rettungssani, nämlich Jan Karoly aus Oberpullendorf, der gleichzeitig auch engagierter Feuerwehrmann ist, wird sogar direkt ins Hauptberuflichen-Team wechseln. Viel Glück für den weiteren Lebensweg an alle! (angela pekovics)

Gratulation an Pfarrer und Rotkreuzler Julian

Am 21. Dezember 2024 um 10 Uhr lud der Bezirksstellenleiterin-Stv. Julian Heissenberger zu einer Dankmesse in Landsee. Diese Einladung nahmen die Bezirksstellenleitung und die Freunde von Julian sehr gerne an. „Wir feiern mit unserem Rotkreuz-Kuraten und engagierten Rotkreuzler sehr gerne seinen 35. Geburtstag und das 5-jährige Priesterjubiläum. Bleib weiterhin gesund und setze mit viel Freude alle deine Fähigkeiten für unsere Gesellschaft ein", so die Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics.
Viele befreundete Priester und die Ortsbevölkerung sind gekommen, um gemeinsam mit Julian und seiner Familie die Hl. Messe zu feiern und anschließend bei köstlichem Mittagessen angenehme Gespräche zu führen. (angela pekovics)

Zertifikatsübergabe im Gymnasium Oberpullendorf

„So viele junge Menschen, die bereit sind, ihre Freizeit anderen Menschen zu spenden, um z. B. bei der Team Österreich Tafel oder beim Blutspenden mitzuhelfen oder im Seniorentageszentrum in Neutal mit älteren Personen zu reden, Karten zu spielen oder ihnen Kaffee zu servieren. Ich bin begeistert und dankbar", so die Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics bei der Übergabe der Zertifikate gemeinsam mit dem Dienstführenden Franz Lang.
Auch Direktor MMag. Dr. Markus Neuhold zeigte sich mit dem Zweigleiter „FIT4FUTURE" Mag. Benjamin Skolik sehr erfreut darüber, dass der eingeschlagene Weg bei den Jugendlichen so erfolgreich war." So erhalten die jungen Menschen nicht nur Fachwissen, sondern erweitern ganz besonders ihr soziales Engagement. Kurz gesagt: Ein gelungenes Projekt zwischen Rotem Kreuz Oberpullendorf und dem Gymnasium."
(angela pekovics)

Rotes Kreuz Oberpullendorf: Meilensteine für 2025 festgelegt

Erfolgreiche Klausur in Bad Tatzmannsdorf.
Am 17. und 18. Jänner 2025 trafen sich die Führungskräfte des Roten Kreuzes Oberpullendorf zur jährlichen Klausur im Reduce Hotel Vital in Bad Tatzmannsdorf. Unter der Leitung von Angela Pekovics und Franz Lang wurden wichtige Weichen für ein ereignisreiches Jahr 2025 gestellt.

Zu den zentralen Themen gehörten die Planung bedeutender Veranstaltungen, darüber hinaus standen strategische Fragen zur Zukunft der Bezirksstelle im Fokus, zum Beispiel geplante Investitionen in eine moderne Infrastruktur. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Stärkung des Ehrenamts: neue hauptberufliche Mitarbeitende sollen vorgestellt werden und zusätzliche First Responder-Einheiten werden gesucht, um die Einsatzbereitschaft im Bezirk weiter zu erhöhen. Gleichzeitig soll durch gezielte Initiativen vereinsamten Menschen im Bezirk mehr Unterstützung geboten werden.

Mit diesen klaren Zielen und einem engagierten Team sieht das Rote Kreuz Oberpullendorf den Herausforderungen von 2025 positiv entgegen. Die Klausur endete mit einer motivierenden Vision für die Zukunft und einem starken Teamgeist, die kommenden Herausforderungen gemeinsam zu meistern. (angelika mileder)

v.l.n.r.: Bezirksstellenleiterin-Stv. Julian Heissenberger, Bezirksstellenleiterin-Stv.in Angelika Mileder, Dienstführender-Stv. Thomas Schedl, beratendes Mitglied Rudolf Haider, Dienstführender Franz Lang, Vizepräsidentin a.D./Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, Bezirksfreiwilligenkoordinatorin Natalie Herold, Sekretärin Barbara Windisch

Geburtstage beim GSD und STZ

Herzlichen Glückwunsch!

Elfriede Dorner feierte am 9. Jänner ihren 80. Geburtstag. Da sie schon viele Jahre von der Hauskrankenpflege Neutal betreut wird, war es ihr ein großes Anliegen, diesen besonderen Geburtstag mit den Menschen zu feiern, die immer für sie da sind. Also feierte das GSD-Team gemeinsam mit ihren Freundinnen im Gasthaus mit einem köstlichen Mittagessen und Kuchen. Es blieb genug Zeit für Glückwünsche und nette Gespräche. Herzlichen Dank an Frau Dorner und die die allerbesten Glückwünsche vom HKP-Team.

Auch im Seniorentageszentrum wurde ein ganz besonderer Geburtstag gefeiert. Am 3. Feber 2025 beging Maria Huber ihren 90. Geburtstag. Genau an diesem Tag fand auch der STZ-Tag statt, und so konnte gemeinsam das Geburtstagsfest gefeiert werden. Frau Huber freute sich über einen schönen Blumenstrauß. Das STZ-Team wünscht Frau Huber viel Gesundheit und eine schöne Zeit. (doris hinterwirth)

OBERWART

Erste Oberschützer Rotkreuz-Weihnacht ein voller Erfolg

Die Ortsstelle Oberschützen feierte am 20. Dezember die erste Rotkreuz-Weihnacht, die von Elke Kainz organisiert und von Resi Schmall, Erika Krutzler, Gudrun Frühwirth und Johann Kainz tatkräftig unterstützt wurde.

Die Veranstaltung bot ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das besonders die Kinder begeisterte. In der Bücherei Oberschützen sorgten die ehrenamtlichen Damen für ein unvergessliches Erlebnis und schufen eine weihnachtliche Atmosphäre, die Groß und Klein gleichermaßen ansprach.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Besucher:innen, die durch ihre Teilnahme zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Die Einnahmen der Rotkreuz-Weihnacht werden sinnvoll eingesetzt: 1.500 Euro fließen in die Unterstützung der Team Österreich Tafel und 500 Euro werden für den Ankauf von First Responder-Rucksäcken verwendet.

Wir danken allen, die zu diesem besonderen weihnachtlichen Event beigetragen haben und freuen uns auf ein Wiedersehen im Dezember. (elke kainz)

RK Burgenland meets RK Tirol

Im Jänner besuchte unser Notfallsanitäter Nick Gangoly die Bezirksstelle Schwaz in Tirol. Der Grund dafür war, dass der Medizinstudent seine Famulatur (klinisches Praktikum) in der Unfallchirurgie des Bezirkskrankenhauses Schwaz absolvierte.

Allerdings gab es vor Beginn der Famulatur ein Problem: Das Krankenhaus konnte leider keine Unterkunft bereitstellen. Daher wandte sich Nick an unsere Kolleg:innen in Schwaz und schilderte ihnen seine verzwickte Situation. Keine zwei Tage später erhielt er eine erfreuliche Rückmeldung – es konnte ihm eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden. Damit stand der anstehenden Famulatur nichts mehr im Weg. An dieser Stelle möchte sich Nick herzlich bei Hans-Peter und Dominik für ihre Unterstützung bedanken!

RTW-C-Dienst mit Martin und Elena

Am Tag seiner Ankunft besuchte Nick sofort die Bezirksstelle, die nicht weit von seiner bereitgestellten Unterkunft entfernt war, und stellte sich bei der Tagesmannschaft vor. Diese empfing ihn herzlich, führte ihn durch die Bezirksstelle und zeigte ihm die verschiedenen Einsatzfahrzeuge. Bei einer gemütlichen Kaffeerunde wurden die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten im Rettungsdienst besprochen.

Zufälligerweise war auch Bettina, die Vertreterin der Freiwilligen, anwesend – und so wurden spontan die ersten Gastdienste organisiert. Nick nutzte die Gelegenheit, an seinen freien Tagen die Arbeit seiner Tiroler Kolleg:innen kennenzulernen. Dabei durfte er zwei Dienste auf dem NEF (Notarzteinsatzfahrzeug) und einen Dienst auf dem RTW (Rettungstransportwagen) begleiten.

NEF-Dienst mit Andreas

„Die Dienste haben mir unheimlich viel Spaß gemacht. Ich konnte die Abläufe im Tiroler Rettungsdienst kennenlernen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Doch nicht nur die Gastdienste waren ein Highlight – auch die Zeit auf der Dienststelle, in der wir gemeinsam gekocht oder einfach nur geplaudert haben, war etwas ganz Besonderes. Ein herzliches Dankeschön für die großartige Zeit und liebe Grüße an Manuela, Thomas, Andreas, Bettina, Elena, Belma und Martin!"

Das Rote Kreuz Oberwart bedankt sich bei der Bezirksstelle Schwaz für die herzliche Gastfreundschaft und die großartige Zusammenarbeit. (nick gangoly)

„Aufe aufm' Berg und owe mit die Ski"

... hieß es für 19 Mitarbeiter:innen beim alljährlichen Skiausflug der Bezirksstelle Oberwart. Trotz des eisigen und teils nebligen Wetters rutschten unsere Gipfelstürmer:innen souverän die gut präparierten Pisten hinunter. Wie im Jahr davor verschlug es sie ins Skigebiet Stuhleck. Der Skiausflug hat bereits Tradition in Oberwart und lädt jedes Jahr eine Vielzahl an Mitarbeiter:innen des Rettungsdienstes zur Teilnahme ein. (tobias pinzker)

Gold für Österreich!

Mitte Februar durfte die Bezirksstelle Oberwart vier Sanitäter:innen nach Saalbach zur Ski-WM 2025 entsenden. Unsere Kolleg:innen Martin Polster, Julia Hechenblaikner, Melanie Pauer (Bezirksstelle Oberpullendorf), Moritz Weinzettl und Peter Verhas sorgten die ganze Woche lang für die Sicherheit der Besucher:innen und standen bei Notfällen rund um die Feierlichkeiten sofort bereit. Nebenbei konnten sie die großartigen Leistungen unserer Rennläufer:innen live begutachten und die Medaillenjagd hautnah miterleben.

Wir sind immer wieder stolz, bei solchen großartigen Events unterstützen zu dürfen und unseren Beitrag für die Sicherheit der Athlet:innen und Zuschauer:innen zu leisten! Wir bedanken uns beim Roten Kreuz Saalbach für die Gastfreundschaft und die gute Zusammenarbeit. (niklas wagner & tobias pinzker)

(Aus) Liebe zum Menschen ...

... bewiesen die Menschen in Riedlingsdorf. Mitte Dezember durften im Beisein von Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck, Bezirks-Freiwilligenkoordinator Heinz Wolfger, Ortsstellenleiterin (Oberschützen) Elke Kainz und Ortsstellenleiter (Riedlingsdorf) Notfallsanitäter Christoph Stieber beachtliche 55 Ehrungen im Blutspendedienst an die Spender:innen der Marktgemeinde Riedlingsdorf verleihen.

Alle 90 Sekunden wird in Österreich eine Blutspende benötigt. Aus diesem Grund wird aktuell wieder vermehrt um Blutspenden gebeten.

Das Rote Kreuz Oberwart darf sich bei allen mutigen Spender:innen, besonders bei den geehrten aus der Marktgemeinde Riedlingsdorf, für ihre Bereitschaft zur oft für den Nächsten überlebenswichtigen Spende bedanken. (tobias pinzker)

Lesepat:innen Oberwart tagen

Am 2. Februar fand auf der Bezirksstelle Oberwart das Treffen der Lesepat:innen des Bezirkes statt.

Die Lesepat:innen sind ein Herzensprojekt des Roten Kreuzes. Auch in Österreich gibt es eine nicht unbeträchtliche Zahl an Kindern, die nicht ausreichend Lesen und Schreiben können. Für manche Familien ist eine Nachhilfe aufgrund von finanzieller Not nicht möglich. Hier bieten unsere ehrenamtlichen Lesepat:innen und Lernbegleiter:innen Hilfe und ermöglichen diesen Kindern Chancen und Perspektiven.

Im Anschluss an das Vernetzungstreffen bot Bezirksstellenleiter-Stv., Notfallsanitäter Markus Tuider einen Vortrag zum Thema Erste Hilfe in Kombination mit praktischen Übungen an. (tobias pinzker)

Energiestammtisch Burgenland spendet an das Rote Kreuz Oberwart

Nach über 20 Jahren gibt der Energiestammtisch Burgenland seine Auflösung bekannt. Zum Abschluss wurde der Restbetrag des Vereinskontos an das Rote Kreuz Oberwart gespendet.
Die Spende wurde von Obmann Hans Weber und Kassiererin Gertrude Soffried persönlich an Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck und Dienstführer Erwin Hanzl übergeben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder und Unterstützer:innen – euer Engagement bleibt unvergessen! (pr oberwart)

GÜSSING

foto: konstantin becha

Weihnachten im Krankenhaus Güssing

Am 24. Dezember verbreiteten die Red Cross Teenies Weihnachtsstimmung im Krankenhaus Güssing. Die Kinder sangen Weihnachtslieder auf den verschiedenen Stationen und teilten an die Patient:innen selbst gebastelte Geschenke aus. Zum Schluss wurden alle Mitglieder der Jugendgruppe noch mit kleinen Geschenken, Keksen und Getränken für ihren Einsatz belohnt. Bedanken möchten sich die Red Cross Teenies beim Personal des Krankenhauses für die Bewirtung und die tollen Geschenke sowie bei Andreas Osztovits, welcher die Jugendgruppe jedes Jahr musikalisch begleitet. (konstantin becha)

Alle Jahre wieder

Am 10. Jänner 2025 wurde es wieder Zeit für den mittlerweile zur Tradition gewordenen Skiausflug der Bezirksstelle Güssing. Schon in den frühen Morgenstunden brachen 26 engagierte und motivierte Mitarbeiter:innen und Freund:innen mit viel Vorfreude auf die kommenden drei Tage Richtung Nassfeld auf. Im Fokus standen das Zusammensein und die Gemeinschaft, welche sowohl beim gemeinsamen Sporteln, als auch beim dazugehörenden Wellnessen, gepflegt wurden. Besonders beim gemütlichen ausklingen lassen der Abende fiel dabei der Zusammenhalt und die Freundschaft der Bezirksstelle auf, welche den gemeinsamen Skiausflug mal wieder zum Erfolg machten. (jan rosenkranz & rosalie stimpfl)

fotos: tanja kropf

Ausflug auf den Eislaufplatz

Am ersten Februar schnappten sich die Red Cross Teenies aus Güssing ihre Eislaufschuhe und machten sich auf den Weg zur Kunsteislaufbahn in Pinkafeld. Dort verbrachte die Jugendgruppe einen schönen gemeinsamen Nachmittag.

Nach dem Eislaufen stärkten sich die Kinder und ihre Betreuer:innen noch mit einer leckeren Pizza und traten nach dem Essen wieder die Heimreise nach Güssing an.

Es war ein toller Tag für die Kids und alle hatten sehr viel Spaß. Bedanken möchte sich die Jugendgruppe auch bei ihrem Busfahrer Marco, welcher sie seit Jahren gemeinsam mit seiner Frau sicher zum Eislaufplatz und wieder zurückbringt. (konstantin becha)

foto: konstantin becha

Spende an die Team Österreich Tafel durch Schüler:innen-Verkauf

Schüler:innen aus der 1. Klasse HW (AKO-Gruppe) der ECOLE Güssing haben Anfang Dezember 2024 unter der Leitung von Prof. Katharina Unger MSc. und Dir. Mag. Karin Schneemannn ein Charityprojekt gestartet.

Es wurden Nikolaus/Krampus-Sackerln befüllt und an der Schule verkauft. Mit dieser Aktion haben die Jugendlichen € 456,30 eingenommen und den Betrag der Team Österreich Tafel in Güssing gespendet.

Bei der Übergabe am 14. Jänner 2025 bedankte sich die Leiterin der Team Österreich Tafel Güssing, Ingrid Kern-Pongratz, sehr herzlich und lobte die Schüler:innen für das beispielhafte soziale Engagement.

Mit dieser Spende werden Hygieneartikel eingekauft und an bedürftige Familien und Einzelpersonen im Bezirk ausgegeben. (ingrid kern-pongratz)

fotos: katharina unger

JENNERSDORF

Weihnachtsfeier 2024

Am 7. Dezember 2024 lud die Rotkreuz-Bezirksstelle Jennersdorf alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Roten Kreuz Jennersdorf zur alljährlichen Weihnachtsfeier ein.

Freiwillige und hauptberufliche Mitarbeiter:innen aller Leistungsbereiche fanden sich im Landrasthaus Maria Bild zusammen, um das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen.

Auch unsere Präsidentin Friederike Pirringer und Landesgeschäftsleiter Dir. Thomas Wallner nahmen den Weg in den Süden auf sich, um der Weihnachtsfeier beizuwohnen. (patrik weber)

fotos: patrik weber

fotos: fotobox

POWERBASE Bedarfserhebungs-Workshop in Österreich, Jänner 2025

© Choudhary: Präsentation zu aktuellen Generatoren in ÖRK-Einheiten und Modulen, Oktober 2024

GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Mit dieser Kolumne halten wir euch zu aktuellen Projekten und Aktivitäten des Österreichischen Roten Kreuzes auf dem Laufenden.

Welchen Bedürfnissen und Bedarfen begegnen wir im Einsatz in Camps für Einsatzkräfte – sogenannten Bases of Operations (kurz „BoO") – und in Not-Unterkünften? Ist Energieversorgung dabei eine Herausforderung und kann diese in Zukunft nicht nur besser, sondern auch emissions-ärmer und „grüner" werden?

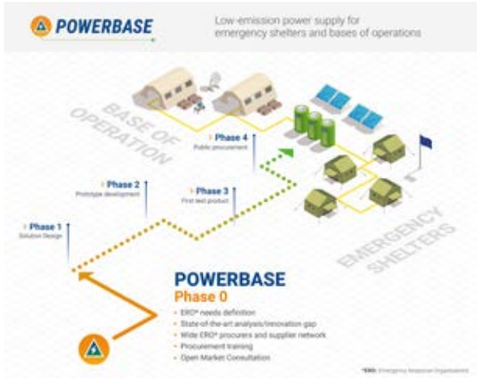
Im Rahmen des einjährigen Projektes POWERBASE erarbeiten insgesamt acht europäische Rettungs- und Hilfsorganisationen (u.a. Samariterbund Slowakei, Malteser Ungarn, Technisches Hilfswerk) sowie Partner:innen mit rechtlicher und wissenschaftlicher Expertise (u.a. Fraunhofer International) unter der Leitung des Technischen Hilfswerks (THW) erste Anforderungen und erheben dabei existierende Energieversorgungslösungen. Es handelt sich dabei um erste Schritte auf dem Weg in einen bedarfsorientierten Entwicklungs- und Beschaffungsprozesses von emissionsarmen Energieversorgungssystemen für den Einsatzbereich.

Was steht auf der Wunschliste von Einsatzorganisationen?

Zu Beginn des Projektes wurden die bereits in der Antragsphase eingegrenzten „Szenarien" für den Einsatz von Energieerzeugern näher definiert. Gewählt wurden drei Einsatzbeispiele mit unterschiedlicher Anlaufgeschwindigkeit und Dauer: Hochwasser mit potentieller Beteiligung von chemischen Stoffen in einer Grenzregion in der Tschechischen Republik, ein Waldbrand auf der Insel Korsika (Frankreich) sowie ein Erdbebenereignis im Himalaya (Nepal).

Unter Rücksichtnahme auf Rahmenbedingungen ähnlich genannter Beispielszenarien sowie im allgemeinen Einsatzalltag sammelten die beteiligten Einsatzorganisation in Folge als „Wunschliste ans Christkind" in der Vorweihnachtszeit 2024 ihre Bedürfnisse in der Anwendung bzw. im Einsatz von Energieversorgung. Diskutiert wurde dabei nicht nur Leistung, Lautstärke oder Vernetzungsmöglichkeit von unterschiedlichen Geräten und Einheiten, auch „smarte" Steuerung, Gewicht und Transport-Aspekte aus Personen- als auch Transportmittelperspektive fanden Einzug in die Sammlung. Die Wünsche waren vielfältig und betrachteten auch Einsatzbedingungen aus unterschiedlichsten Perspektiven (u.a. Region, Wetter, Gefahrenpotentiale). Nicht außer Acht gelassen werden dürfte laut Expert:innen auch die Notwendigkeit der Anpassung von etwaigen Richtlinien zu Speicherung von Energie, des Transports von Speichern und natürliche Bedienungsfreundlichkeit. In dieser ersten Wunschliste spielte natürlich die Finanzierung für Anschaffung und Wartung sowie Lagerung eine Rolle. Immer wieder lag die Herausforderung im Brainstorming dabei, nicht an aktuell verfügbare Lösungen zu denken, sondern eine „Idealversion" zu erdenken.

Neben dieser ersten Erhebung fanden Anfang 2025 insgesamt neun nationale Workshops in den Ländern der teilnehmenden Partner:innen mit anderen Einsatz- und Hilfsorganisationen zum gleichen Thema statt – so auch beim Österreichischen Roten Kreuz. Die Wunschliste wurde dabei erweitert und fand mit den Ergebnissen der ersten internen Projektdiskussion Einzug in den kürzlich veröffentlichten „Anforderungsbericht" (1. Version). Aktuell werden die bisher eingereichten Wünsche durch die Beteiligten priorisiert und näher eingegrenzt sowie in einer Form aufbereitet, in der die Bedarfe auch potentiellen Entwickler:innen und Produzent:innen greifbar gemacht werden können. Ergänzend wird eine breitere Anwender:innen-Perspektive aus anderen Einsatzfeldern eingeholt. Die finalen Ergebnisse werden in einem abschließenden Anforderungskatalog im September 2025 erwartet.



© Powerbase: POWERBASE Konzept

Wer hat bereits Ideen oder Lösungen?

Parallel zur Erarbeitungen der Bedürfnisse und Anforderungen auf Anwender:innen-Seite durch die beteiligten Organisationen, erarbeiten wissenschaftliche und juristische Partner:innen die Erhebung der aktuell verfügbaren emissions-armen Energielösungen, nachhaltige Energieproduktionsoptionen und deren Potential für eine Anwendung im Einsatz. Dabei werden schon bestehende Werkzeuge genauso betrachtet, wie die Arbeit an bislang weniger erforschten oder bekannten Ansätzen. Ergänzend wird an einer „offenen Marktkonsultation" (kurz OMC) gearbeitet. Dies ist im Vorfeld eines Ausschreibungsverfahrens üblich und beinhaltet die Vorstellung der ersten Bedürfnisliste, die Einladung an Wissenschaft und Wirtschaft sowie Industrie, sich an einer möglichen Entwicklung oder eines Anpassungsprojektes zu beteiligen. Dieses Verfahren inkludiert die Vorstellung von aktuellen Lösungsansätzen in Präsenz-Demonstrationen sowie ein Event zur Vernetzung von Bedarf, Angebot und gemeinsamen Ansätzen. Begleitet wird der Gesamtprozess durch ein Training zu Rahmenbedingungen und Abwicklung von Ausschreibeverfahren.

Zum LinkedIn-Kanal

Wie funktioniert ein Ausschreibeverfahren?

Ein Ausschreibeverfahren der hier angestrebten Variante verläuft in mehreren Phasen (siehe Grafik). In POWERBASE wird in der Phase 0 die Basisarbeit für ein mögliches künftiges Ausschreibeverfahren geleistet. Sollte das Ergebnis für ein Ausschreibeverfahren sprechen, wird dies in einem potentiell anderen Projekt im Anschluss durchgeführt. Dabei können die Partner:innen (u.a. künftige Käufer:innen) zum aktuellen Projekt variieren. In mehreren Stufen wird dann mit den Anbietenden an Ideen, Konzepten bis hin zur Prototyp-Entwicklung gearbeitet.

Wohin führt der Weg?

Noch bis September 2025 wird an den Anforderungen und der Marktanalyse zu Energieversorgung im Rahmen von POWERBASE gearbeitet mit dem Ziel in einem potentiellen Folgeprojekt ein Innovatives Ausschreibeverfahren (vgl. ab Phase 1 in der Grafik) durchzuführen. (sandra nestlinger)

Interesse geweckt? Erfahre mehr unter: **www.powerbaseproject.eu**

INFOBOX:

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner:innen Projekte durch, um für den Krisen- und Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen. Die Projekte werden beispielhaft unter **www.roteskreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe** vorgestellt.

Diese Projekt wird gefördert im Finanzierungsprogramm „Horizon Europe Cluster 3, Koordinations- und Unterstützungs-Aktivitäten" (Grant Agreement No 101167787).

Finanziert von der Europäischen Union

WIE FUNKTIONIERT EIGENTLICH DIESE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)?

Künstliche Intelligenz verändert rasant unsere Welt – sie erkennt Bilder, schreibt Texte und unterstützt sogar in der Medizin. Doch wie lernt eine KI überhaupt, und wo liegen ihre Chancen und Risiken?

Bevor es jene IT-Dienste gab, die heutzutage oft als KI bezeichnet werden, waren Computerprogramme ausschließlich deterministisch. Die Programme liefen (und die meisten tun das mehr oder weniger ja auch heute noch) nach festgelegten Befehlen und Regeln (wenn-das-dann-tu-das-Konstruktionen) ab und liefern bei der gleichen Eingabe auch immer das gleiche Ergebnis, daher der Begriff „deterministisch". Aus neuen Daten und neuen Eingaben erfolgt keine Anpassung der Regeln, wenn nicht ein:e Programmierer:in den Ablauf im Programm ändert.

Daten, Daten, Daten ...
Das Besondere an KI-Systemen ist, dass sie mit einer riesigen Menge an Daten aus der menschlichen Umwelt wie z. B. Messwerten, Bildern, geschriebenen Texten, Videos, Liedern, menschlicher Sprache usw. trainiert werden. Je nach verwendeter Datenkategorie werden dann z. B. Bilder mit den zu den Bildern geschriebenen Beschreibungen dem Modell des KI-Bildgenerators als Trainingsdaten „verfüttert" oder z. B. Unmengen von Text für die s.g. LLMs (Large Language Model, Große Sprachmodelle) dem KI-Textgenerator zum Training angeboten.

Wie erlangen Computermodelle nun solche Fähigkeiten?
Diese zugrundeliegenden Modelle sind je nach Anforderung verschieden, sodass ein Bildgenerator keinen Text generieren kann und umgekehrt ein Textgenerator keine Bilder. Von diesen Modellen gibt es mittlerweile schon ansehnlich viele für jede Menge erdenklicher Anwendungsfälle und ja, auch das KI-Modell für autonomes Fahren von Fahrzeugen wird auf diese Art trainiert, um z. B. den Straßenverlauf oder Hindernisse effektiv erkennen zu können.

Computer lernen?
Mit „trainieren", oft auch maschinelles Lernen genannt, meine ich hier, dem besagten Modell werden (vereinfacht gesagt) erfolgreiche Lösungen zur Verfügung gestellt (die Text-Beschreibung passt zum Bild, die deutsche Textpassage ist syntaktisch und semantisch richtig, das Bild zeigt ein auf der Fahrbahn auftauchendes Hindernis usw.) und das Modell ist in der Trainingsphase so konstruiert, dass erfolgreiche Lösungen belohnt und nicht erfolgreiche Lösungen bestraft werden.

Auf den Hund gekommen
Hundebesitzer:innen mögen mir den Vergleich verzeihen, aber tatsächlich ist es ähnlich wie beim Trainieren von Hunden, wenn positives Verhalten des Vierbeiners belohnt wird, um dieses Verhalten zu verstärken. Falsche Bewertungen des Modells werden durch Abschwächung der zugehörigen Signale im Modell bestraft. Damit wird seit Beginn der Entwicklung technischer neuronaler Netze die menschliche Entwicklung des Gehirns nachgeahmt, bei der auch die Verbindungen (Synapsen) zwischen den Neuronen bei vorteilhaftem Verhalten verstärkt und bei unvorteilhaftem Verhalten abgeschwächt werden.

Viele Nullen
Ein Vergleich drängt sich an dieser Stelle auf: das menschliche Gehirn hat etwa 100 Billionen (100.000 Milliarden) Synapsen, die großen Sprachmodelle haben geschätzte 300 Milliarden Parameter.
Im Wesentlichen beinhalten die meisten dieser KI-Modelle die Fähigkeit, Muster und Zusammenhänge in den Daten zu erkennen. Sie klassifizieren also entweder Daten oder treffen Vorhersagen, indem beispielsweise eine App durch Fotos von Muttermalen erkennt, ob möglicherweise ein malignes Melanom vorliegt oder indem diese Modelle Content generieren, wie z. B. ChatGPT Fragen beantwortet oder Midjourney Bilder generiert.

Licht und Schatten
Diese Mainstream-Fähigkeiten der KI haben viele sicher schon ausprobiert oder erlebt. Tatsächlich dringt die KI außerdem in viele nicht vordergründig wahrnehmbare Bereiche vor und unterstützt etwa bei der Analyse riesiger Datensätze in der Medizin für die schnellere Diagnostik und für die Prognose, basierend auf genetischen Daten. Ein wenig rühmlicher Bereich, wie die KI zur Kriegsführung, mit ihren autonomen Waffen muss hier neben den ethischen und datenschutzrechtlichen Herausforderungen leider ebenfalls erwähnt werden. Wo viel Licht ist, ist immer auch viel Schatten.

Wow?
Zugegeben, auch wenn ich erstaunt sehe, was Technik schon in Bezug auf „menschenähnliche Fähigkeiten" schaffen kann, bin ich doch immer noch viel mehr darüber begeistert, was unser menschliches Gehirn in Relation dazu fähig ist, zu leisten. (thomas dragositz)

VORGESTELLT

Sabine Slama

Wohnort: Rust
Alter: 31 Jahre
Tätigkeitsbereich:
Verrechnung / Assistenz Controlling

Lieblingsspruch: Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird!

1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?
Vor meinem Umzug ins Burgenland arbeitete ich mehr als 7 Jahre im Bankwesen in Wien.
2021 war dann mein Jahr der Veränderungen. Meine Tochter kam zur Welt und ich übersiedelte von Wien nach Rust. Es war klar, dass damit auch ein Jobwechsel auf mich zukommen würde, da ein Zurück nach Wien für mich nicht in Frage kam. Während meiner Karenz absolvierte ich eine Ausbildung zur diplomierten Buchhalterin. Als ich dann die Stellenausschreibung des Roten Kreuzes sah, war ich sofort begeistert von der Vorstellung, meine Fähigkeiten für die Menschen im Burgenland einzusetzen. Ich wollte etwas Sinnvolles und Positives bewirken und Teil der Rotkreuz-Familie werden.

2) Was ist dein Aufgabenbereich im Bereich Verrechnung bzw. Controlling?
Mein Aufgabenbereich ist sehr vielfältig – aber alles dreht sich um Zahlen. Anfangs war ich für die Abrechnung der Leistungsbereiche zuständig, habe Kund:innenanfragen beantwortet und Förderungen beantragt. Seit Mitte Februar unterstütze ich Madlenè Hofstädter im Controlling. Hier sind die Schwerpunkte der Jahresabschluss und die Budgeterstellung.

3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?
Ich freue mich jeden Tag darüber, in so einem großartigen Team gelandet zu sein. Ich wurde herzlich aufgenommen und fühle mich mittlerweile wirklich als Teil der Rotkreuz-Familie. Außerdem ist hier kein Tag wie der andere – langweilig wird uns sicher nie

4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?
Ein herzliches Dankeschön für den großartigen und herzlichen Empfang beim Roten Kreuz Burgenland. Ihr seid ein tolles Team und leistet unglaublich wichtige Arbeit. Auch wenn es sicher nicht immer leicht ist – bleibt so humorvoll und stay positive!

ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
EHRENSACHE
MITHELFEN
Hilfe geben,
die schmeckt.
SEI DABEI AUF EHRENSACHE.AT